

JAHRESBERICHT 2014

Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung	4
Anträge des Vorstandes	6
Liste der Vorstandmitglieder Amtsperiode 2014 – 2017	8
Zusammensetzung der Delegiertenversammlung und Kostenverteiler	10
Ausschüsse und Mitwirkung (Stand 31. Dezember 2014)	12
Sitzungsdaten repla espaceSOLOTHURN 2014/2015	13
Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle	16
Ausschuss Agglomerationsprogramm	17
Ausschuss Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS!	19
Ausschuss Siedlung u. Landschaft: Projekte Landschaftsqualität und Vernetzung	22
Ausschuss Littering an der Aare und Emme	25
Ausschuss Kostenbeteiligungen	26
Ausschuss Ländlicher Raum	28
Ausschuss Kulturregion Solothurn	30
Velostation Solothurn	31
Verein «Für üsi Witi» – Infozentrum Witi Altreu	33
Kulturfabrik Kofmehl	34
Regiomech	36
Jahresrechnung 2014/Voranschlag 2015	40
Bilanz per 31.12.2014	44
Revisionsbericht	46
Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung	48

Einladung zur ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, 23. März 2015, 19.00 Uhr
Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Appell (Präsenzliste)
4. Wahl der Stimmenzähler
5. Protokoll der DV vom 10. März 2014
6. Genehmigung der Jahresberichte 2014
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
8. Wahlen
9. Tätigkeitsprogramme, Voranschlag, Jahresbeiträge 2015
10. Anträge
11. Mitteilungen

Rahmenprogramm

Vor der DV, ab 18:00 Uhr, besteht die Möglichkeit für einen Rundgang durch die Regiomech.
Im Anschluss an den offiziellen Teil der DV werden folgende Kurzreferate gehalten:

- Kurt Fluri, Vizepräsident der repla, Stadtpräsident von Solothurn und Nationalrat zum Thema «Energiewende: Stand der Gesetzgebung auf Bundesebene»
- Gilbert Ambühl, Leiter Ausschuss Agglomerationsprogramm der repla zum Stand der Arbeiten und Ausblick zum Agglomerationsprogramm der 3. Generation

Anschliessend an die DV werden Delegierte und Gäste verwöhnt durch die Küche unserer Regiomech.

Freundliche Grüsse
repla espaceSOLOTHURN

Der Präsident



Roger Siegenthaler

Geschäftsführer



Reto Vescovi

Geht als Einladung an:

Vereinsmitglieder/Partner

Delegierte der Gemeinden (gem. DV Beschluss 2009, § 9, Ergänzung)
Mitglieder des Vorstandes und der Arbeitsgruppen
Vertreter der repla in Kommissionen, Vereinen und Organisationen
Geschäftsleitung Genossenschaft Regiomech
Amt für Gemeinden des Kantons Solothurn
Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn
Amt für Umwelt des Kantons Solothurn
Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn
Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn
Amt für Finanzen des Kantons Solothurn
Amt für Kultur und Sport des Kantons Solothurn
Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn
Polizei des Kantons Solothurn
GSW Treuhand, Solothurn
AEK Energie AG, Solothurn
Regio Energie, Solothurn
Verein «Für üsi Witi»

Gäste

Regierungsräte des Kantons Solothurn
Ständeräte und Nationalräte des repla-Gebietes
Kantonsrätinnen und Kantonsräte des repla-Gebietes
Oberamtmann Region Solothurn
Ehemalige Präsidenten der repla
Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG
Regionalplanung im Raume Grenchen-Büren
Verein Region Thal
Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu OGG
Regionalverband Burgdorf
Regionalplanung Oberaargau
Verein seeland.biel-bienne
ProWork Grenchen

Region Solothurn Tourismus
Innostep Europoint
sovision espace SOLOTHURN
Regiomarketing AG Solothurn
Kulturfabrik Kofmehl
Altes Spital Solothurn
Stiftung Theater Orchester Biel Solothurn
Regiobank, Solothurn
Baloise Bank SoBa, Solothurn
Raiffeisenbank Wasseramt Mitte
Solothurner Handelskammer
Kantonal Solothurner Gewerbeverband
SBB AG, Regionalleitung Nordwestschweiz
ASTRA, Filiale Zofingen
Medien

Anträge des Vorstandes

Wahlen

Vorstand:

Der Vorstand empfiehlt für die laufende Amtsperiode 2014 – 2017 folgendes zusätzliches Mitglied zur Wahl: Christoph Dobler, Geschäftsführer Innostep; Mitglied ohne Stimmrecht

Revisoren:

Als Ersatz für den verstorbenen Balthasar Fröhlicher empfiehlt der Vorstand Marcel Linder, Gemeindepräsident von Oekingen, als Revisor.

Tätigkeitsprogramm 2015, Ausschuss Kostenbeteiligungen

In den erfolgten Arbeiten hat der Ausschuss Kostenbeteiligungen festgestellt, dass ein Beitrag der Regionsgemeinden in der Grössenordnung von 1.6 Mio Fr. (aktueller Wert) bis 2.0 Mio Fr. (möglicher Bedarf) gerechtfertigt ist.

Auf Antrag des Ausschusses Kostenbeteiligungen unterbreitet der Vorstand den Delegierten folgende Anträge:

1. Die Arbeitsgruppe Kostenteiler wird beauftragt, ein Finanzierungsmodell auszuarbeiten, das für diese Aufgabe einen verbindlichen Rahmen schafft.
 - a. Das Modell soll auf dem Ansatz basieren, dass nicht wie heute einzelne Institutionen finanziert werden, sondern die Gesamtheit aller Institutionen aus einem «Topf».
 - b. Die Gesamtkosten des Topfes sind zu ermitteln.

2. Folgende Institutionen und Tätigkeiten sind in die Ausgestaltung des Modells miteinzubeziehen:
 - Altes Spital Solothurn
 - Kunsteisbahn Zuchwil
 - Naturmuseum Solothurn
 - Stadttheater Solothurn
 - Velostation Solothurn
 - Zentralbibliothek Solothurn
 - Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla Perimeter

3. Die definitive Lösung ist der DV 2016 vorzulegen.

Mitgliederbeiträge

Einwohnergemeinden pro Einwohner Fr. 1.80

Für regionale Projekte pro Einwohner Fr. 2.00

Dieser Beitrag wird mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 2008 verbindlich bei allen Gemeinden der repla espaceSOLOTHURN eingezogen.

Körperschaften: Fr. 500.00

- Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS/Busbetrieb Solothurn und Umgebung
- Postauto-Unternehmen Flury, Balm

Finanzierung Betriebsdefizit Kulturfabrik Kofmehl: Fr. 1.10

Der Einzug von Fr. 1.10 pro Einwohner erfolgte erstmals für das Jahr 2009 (Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 14. März 2008). Der Beitrag erfolgt für die besonderen Aufgaben im Rahmen der Sicherheit und Prävention.

Anträge

Der Vorstand empfiehlt, die Wahlvorschläge und die Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

Übrige Traktanden

Zustimmung

Liste der Vorstandsmitglieder

Amtsperiode 2014 – 2017

Stand 31. Dezember 2014

Funktion	Name	Zusatz	Adresse
Präsident	Roger Siegenthaler ¹⁾	Gemeindepräsident	Nennigkofenstrasse 35, 4571 Lüterkofen
Geschäftsführer	Reto Vescovi ^{1) 2)}	Geschäftsführer	c/o KONTEXTPLAN AG,
	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv.	Biberiststrasse 24, 4500 Solothurn
Vizepräsident	Kurt Fluri ¹⁾	Stadtpräsident	Baselstrasse 7, Postfach 460, 4500 Solothurn
Kassier	Hanspeter Jenni ²⁾	Finanzverwalter-Stv.	Wilerstrasse 71, 4563 Gerlafingen
Mitglieder	Peter Baumann	Leiter Bau und Planung	Hauptstrasse 65, 4528 Zuchwil
	Hans-Peter Berger ¹⁾	Gemeindepräsident	Hasenmattstrasse 1, 4513 Langendorf
	Martin Blaser ¹⁾	Gemeindepräsident	Bernstrasse 4, 4562 Biberist
	Hans Rudolf Ingold	Gemeindepräsident	Erlenweg 27, 4553 Subingen
	Peter Jordi	Gemeindepräsident	Sägefildstrasse 9, 4563 Gerlafingen
	Thomas Leimer	Bauverwalter	Büelenweg 1, 2544 Bettlach
	Bruno Meyer ¹⁾	Gemeindepräsident	Mettlenstrasse 22, 4554 Etziken
	Alex Nussbaumer	Sozialarbeiter FH	Mühleweg 5a, 4500 Solothurn
	Patrick Schlatter	Gemeindepräsident	Weissensteinstrasse 95, 4515 Oberdorf
	Herbert Schluemp ¹⁾	Gemeindepräsident	Hofuren 49, 4574 Lüsslingen-Nennigkofen
Kuno Tschumi	Gemeindepräsident	Gartenstrasse 13, 4552 Derendingen	
Jürg Willi	Gemeindepräsident	Mühleweg 6, 3253 Schnottwil	
Markus Zubler	Vize-Gemeindepräsident	Länggasse 20, 4532 Flumenthal	
Vertreter des Kantons	Bernard Staub ¹⁾	Chef Amt für Raumplanung	Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn
RBS / BSU	Fabian Schmid	Direktor RBS/BSU	Postfach 119, 3048 Worblaufen
Vertreter repla Grenchen Büren	Konrad Schleiss ²⁾	Präsident	Weinbergstrasse 46, 2540 Grenchen
Revisoren	Beat Muralt ²⁾	Gemeindepräsident Obergerlafingen	Hauptstrasse 55, 4564 Obergerlafingen

¹⁾ Mitglied Geschäftsleitender Ausschuss

²⁾ ohne Stimmrecht

³⁾ Infolge Todesfall von Revisor Balthasar Fröhlicher im Vereinsjahr ist eine Revisorenstelle vakant;
Revisor ad interim für Revision im Januar 2015: Marcel Linder, Gemeindepräsident von Oekingen

Tel. Privat	Tel. Gesch./Natel	Fax	E-Mail
	032 675 00 15 / 079 208 23 08		roger.siegenthaler@umb.ch
	032 626 59 20 / 079 628 31 84		sekretariat@repla.ch
	032 626 92 01	032 626 92 07	kurt.fluri@solothurn.ch
	032 674 44 71 / 078 733 51 87	032 674 44 56	hanspeter.jenni@gerlafingen.ch
079 607 34 64	032 686 52 50	032 686 52 00	peter.baumann@zuchwil.ch
032 623 69 13	032 625 85 95	032 622 28 80	h.berger@langendorf-so.ch
032 672 20 19	032 671 12 20	032 671 12 19	martin.blaser@biberist.ch
032 614 28 24	032 613 20 21	032 614 34 69	praesidium@subingen.ch
032 675 36 91	032 674 44 54	032 674 44 56	peter.jordi@gerlafingen.ch peterjordi@bluewin.ch
032 645 01 59	032 641 13 63	032 641 29 10	t.leimer@selzach.ch
032 614 12 01	079 255 07 14	032 627 29 85	praesidium@etziken.ch
032 622 81 33	032 626 92 64	032 626 92 69	alex.nussbaumer@solothurn.ch
032 621 61 39	032 622 95 66	032 622 86 40	patrick.schlatter@oberdorf.ch
032 622 39 53	079 439 20 74		hschluep@gawnet.ch
032 682 46 46	032 681 32 32 / 076 681 32 30	032 681 32 31	kuno.tschumi@derendingen.ch
032 351 14 82			juerg.willi@schottwil.ch
032 637 30 76	079 203 12 22		flumenthal.zubler@bluewin.ch
032 622 30 12	032 627 25 60	032 627 76 82	bernard.staub@bd.so.ch
	032 623 69 28 / 031 925 55 55	031 925 55 66	fabian.schmid@rbs.ch
	032 653 29 20		praesidium@regiongb.ch
032 675 63 65	032 622 40 10		beat.muralt@bluewin.ch

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung und Kostenverteiler

Bemerkung: Massgebend für die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung ist gemäss §9 der Statuten die Wohnbevölkerung pro Gemeinde am Stichtag 31.12. des Vorjahres (Datengrundlage: kantonale Statistik). Die statistischen Grundlagen werden vom Kanton erst Ende März des Folgejahres veröffentlicht.

Zusammensetzung der Delegiertenversammlung (§9 der Statuten)

Verteilung der Delegiertenstimmen pro Einwohner

bis	3000	1
bis	7000	2
bis	11 000	4
bis	20 000	6

	Wohnbevölkerung per 31.12.2013	Delegierte DV 2015
Total Solothurn	16 701	6
Solothurn	16 701	6
Total Lebern	22 997	16
Balm bei Günsberg	187	1
Bellach	5 180	2
Feldbrunnen-St.Niklaus	941	1
Flumenthal	943	1
Günsberg	1 140	1
Hubersdorf	740	1
Kammersrohr	34	1
Langendorf	3 780	2
Lommiswil	1 473	1
Oberdorf	1 655	1
Riedholz	2 278	1
Rüttenen	1 463	1
Selzach	3 183	2

Total Bucheggberg	7 572	8
Buchegg	2 529	1
Biezwil	317	1
Lüsslingen/Nennigkofen	995	1
Lüterkofen-Ichertswil	718	1
Lüterswil-Gächliwil	327	1
Messen	1 427	1
Schnottwil	1 046	1
Unterramsern	213	1
Total Wasseramt	49 570	29
Aeschi	1 221	1
Biberist	8 173	4
Bolken	587	1
Deitingen	2 265	1
Derendingen	6 137	2
Drei Höfe	745	1
Etziken	774	1
Gerlafingen	4 954	2
Halten	864	1
Horriwil	861	1
Hüniken	86	1
Kriegstetten	1 293	1
Lohn-Ammannsegg	2 645	1
Luterbach	3 417	2
Obergerlafingen	1 131	1
Oekingen	797	1
Rechterswil	1 763	1
Subingen	3 044	2
Zuchwil	8 813	4
Total Einwohner repla espaceSOLOTHURN-Gemeinden	96 840	
Delegierte repla espaceSOLOTHURN-Gemeinden		59
Delegierte Kanton Solothurn		2
Delegierte übrige Mitglieder		2
Gesamtdelegierte		63

Ausschüsse und Mitwirkung (Stand 31. Dezember 2014)

Ausschüsse der repla

Gremium	Leitung	Funktion in repla
Agglomerationsprogramm	Gilbert Ambühl	keine
Langsamverkehrs-Offensive – Solothurn und Region	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Landschaftsqualität und Vernetzung	Bruno Meyer	GLA repla
Littering an der Aare und Emme	Reto Vescovi	Geschäftsführer repla
Ländlicher Raum	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
Kostenbeteiligungen	Reto Vescovi	Geschäftsführer repla

Vertretungen der repla in Organisationen und Projekten von Dritten

Gremium/Organisationen	Name	Funktion in repla
Info-Plattform Flugplatz Grenchen	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonale Kommission Verkehr	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Kantonale Kommission Raumplanung	Roger Siegenthaler	Präsident repla
KEBAG, Verwaltungsrat	Daniel Schöni	keine
Regiomarketing AG, Aktionariat	Roger Siegenthaler	Präsident repla
repla Grenchen-Büren, Vorstand	Thomas Leimer	Vorstandsmitglied repla
somobil! Trägerschaft	Matthias Reitze	Geschäftsführer Stv. repla
sovision, Vorstand	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Sportzentrum Zuchwil, Verwaltungsrat	Roger Siegenthaler	Präsident repla

Projekte Kanton Solothurn

Gremium/Organisationen	Name	Funktion in repla
Hochwasserschutz Emme	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Neophytenbekämpfung	Roger Siegenthaler	Präsident repla
Strategische Gewässerplanung	Reto Vescovi	Geschäftsführer repla

Sitzungsdaten repla espaceSOLOTHURN 2015 / 2016

Geschäftsleitender Ausschuss

Mittwoch	22. April 2015	10:00 Uhr
Mittwoch	27. Mai 2015	10:00 Uhr
Mittwoch	19. August 2015	10:00 Uhr
Mittwoch	04. November 2015	10:00 Uhr
Donnerstag	14. Januar 2016	10:00 Uhr

Vorstand

Montag	11. Mai 2015	10:00 Uhr
Freitag	19. Juni 2015	15:00 Uhr
Donnerstag	03. September 2015	15:00 Uhr
Mittwoch	18. November 2015	15:00 Uhr
Mittwoch	03. Februar 2016	10:00 Uhr

Delegiertenversammlung 2016

Montag	21. März 2016	19:00 Uhr
--------	---------------	-----------

Sitzungsort: Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Detaillierte Einladungen folgen

JAHRESBERICHTE 2014

TÄTIGKEITSPROGRAMME 2015

Bericht des Präsidenten und der Geschäftsstelle

Neue Projekte erfolgreich gestartet

Nachdem die Delegiertenversammlung im vergangenen März grünes Licht gegeben hat, konnten 2014 gleich zwei neue Projekte angepackt und erfolgreich vorangetrieben werden:

- Im Projekt «Entwicklung ländlicher Raum» sollen vor Ort massgeschneiderte Lösungen erarbeitet werden, um auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. In der Pilotregion Bucheggberg wurden erste Grundlagen erarbeitet.
- Im Ausschuss «Kostenbeteiligungen» sind mehr als die Hälfte der Gemeinden der repla vertreten. Gesucht ist ein verbindliches, solidarisches Finanzierungsmodell für regionale Aufgaben und Institutionen, sowie ein Gesamtkostenrahmen, der von allen Gemeinden als finanzierbar erachtet wird. Die Grundlagen dazu sind nun aufgearbeitet und erste Anträge z.H. der DV 2015 sind formuliert.

Bewährtes weitergeführt

Neben den neuen Projekten war die repla in den bewährten Wirkungsfeldern tätig, insbesondere in den Folgenden:

- Agglomerationsprogramm von repla und Kanton: Mit den neuen Bahnhöfen Bellach und Solothurn Allmend haben wichtige Bestandteile aus dem Agglo-Programm der ersten Generation ihr erstes Betriebsjahr hinter sich; das Massnahmenpaket der 2. Generation hat der Bund 2014 genehmigt und die Arbeiten für das Konzept der 3. Generation laufen bereits. So ist sichergestellt, dass weiterhin Bundesgelder in die Optimierung unserer regionalen Infrastruktur fliessen.
- Langsamverkehrsoffensive LOS!: Die Beratung und Information der Gemeinden und der Bevölkerung zum Fuss- und Veloverkehr nimmt die repla gemeinsam mit dem Kanton wahr. Ein Höhepunkt war 2014 die Teilnahme am 1. Solothurner Mobilitätstag.
- Vernetzungsprojekte im Landwirtschaftsgebiet, Landschaftsqualitätsbeiträge: Die Vernetzungsprojekte sind nun alle abgeschlossen und befinden sich im ordentlichen Vollzug. Die repla als Trägerschaft garantiert, dass jährlich gegen 1 Mio. Franken an die Bauernbetriebe fliessen für ökologische Massnahmen, die eine naturnahe und attraktive Landschaft fördern. Mit dem Konzept «Landschaftsqualitätsbeiträge» hat die repla als Pilotregion im Kanton Solothurn die Grundlage geschaffen für ein weiteres Förderprogramm des Bundes, das bereits seit 2014 greift.

Ausblick

Unser Ziel als Präsidium und Geschäftsstelle der repla ist es, Verbindendes zu unterstützen und gute Lösungen für Gegensätzliches zu finden. Besonders im Projekt «Kostenbeteiligungen» werden wir alle gefordert sein, als Region zu denken und Eigeninteressen hintanzustellen. Wir freuen uns darauf, unseren Beitrag zu einem guten Gelingen zu leisten und danken für die äusserst konstruktive und angenehme Zusammenarbeit mit Gemeinden und Kanton, die wir im vergangenen Jahr erlebt haben!

Zuchwil, im Januar 2015

Roger Siegenthaler
Präsident

Reto Vescovi
Geschäftsführer

Matthias Reitze
Stv. Geschäftsführer

Ausschuss Agglomerationsprogramm

Ausgangslage

Das Jahr 2014 stand für die Agglomeration Solothurn im Zeichen der Umsetzungsvorbereitung für das Agglomerationsprogramm der 2. Generation (eingereicht Ende Juni 2012) und des Starts der Arbeiten am Agglomerationsprogramm der 3. Generation (einzureichen bis Mitte 2016).

Stand der Dinge im Agglomerationsprogramm 2. Generation

Am 26. Februar 2014 wurden VertreterInnen der Agglomeration Solothurn vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE über das bereinigte Prüfergebnis zum Agglomerationsprogramm Solothurn der 2. Generation informiert.

Der Bund beurteilt das Agglomerationsprogramm Solothurn insgesamt mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis und beteiligt sich an den A-Massnahmen mit einem Beitragssatz von 35%. Auf die Änderungsanträge der Agglomeration Solothurn (bessere Beurteilung des Agglomerationsprogramms Solothurn um mindestens einen Nutzen-Punkt und Erhöhung des Beitragssatzes des Bundes um 5% auf 40%) ist der Bund leider nicht eingetreten.

National- und Ständerat haben im Herbst 2014 den Bundesbeschluss «über die Freigabe der Mittel ab 2015 für das Programm Agglomerationsverkehr» gefasst. Der Bundesbeitrag von 18.84 Mio. Franken (Höchstbeitrag) an die Massnahmen der Agglomeration Solothurn wurde damit beschlossen.

Die Leistungsvereinbarung zur Umsetzung der Massnahmen wurde am 12. Juni 2014 zwischen Bund und Kanton Solothurn vorbesprochen.

Anfangs 2015 wird der Regierungsrat des Kantons Solothurn die Leistungsvereinbarung zwischen dem Bund und Kanton Solothurn für das Agglomerationsprogramm unterzeichnen. Für die Umsetzung der Massnahmen fordert der Bund von der Agglomeration eine Verbindlichkeit. So wird von den zuständigen Behörden eine Bestätigung verlangt, dass die Massnahmen, soweit sie in deren Kompetenz stehen, vorangetrieben und umgesetzt werden. Dazu wurden auch die Zusammenarbeitsverträge zwischen dem Kanton Solothurn und den Gemeinden zur Vorbereitung und Umsetzung der Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm unterzeichnet. Sie werden der Leistungsvereinbarung beigelegt.

Agglomerationsprogramm 3. Generation

Wenn die Agglomeration Solothurn die Bundesbeiträge zu den bereits angemeldeten B-Massnahmen (Realisierung zwischen 2018 und 2021) im Wert von Fr. 45 Mio. sichern will, muss dies im Rahmen eines Agglomerationsprogrammes der 3. Generation erfolgen. Mit der 3. Generation können ausserdem erkannte Lücken geschlossen und von verschiedener Seite geforderte Verknüpfungen vorgenommen werden.

Damit die vom Bund geforderte Qualität erreicht werden kann, wird es nicht möglich sein, das Agglomerationsprogramm Solothurn der 2. Generation unverändert einzureichen. Das vorliegende Agglomerationsprogramm ist zu überprüfen, zu aktualisieren und politisch zu konsolidieren. Dabei sind die B-Massnahmen zu vertiefen und konkretisieren.

Der Vorstand der repla espaceSOLOTHURN hat deshalb entschieden, eine 3. Generation Agglomerationsprogramm zu erarbeiten.

Die repla wird bei der Erarbeitung wiederum durch die Firma ecoptima unterstützt. Ziel des Agglomerationsprogramms der 3. Generation ist es, auf dem Programm der 2. Generation aufzubauen. Da vor allem aktualisiert und konsolidiert werden soll, ist mit weniger Aufwand als in den vorangehenden Agglomerationsprogrammen zu rechnen. Das Agglomerationsprogramm ist Mitte 2016 einzureichen; für die eigentliche Erarbeitung stehen damit rund 16 Monate zur Verfügung. Rund 9 Monate sind für die Mitwirkung, Überarbeitung und politische Konsolidierung einzurechnen.

Im zweiten Halbjahr 2014 sind erste Vorbereitungsarbeiten erfolgt: Dazu gehören das Zusammenstellen und Sichten neuer Grundlagen, das Überprüfen und Aktualisieren des Ist-Zustands, die Analyse der Schwachstellen und Entwicklungstrends sowie die Aktualisierung des Zukunftsbilds.

Für die Erarbeitung hat der Vorstand der repla espaceSOLOTHURN die Kosten für den Aufwand der Firma ecoptima im Jahr 2014 in der Höhe von Fr. 24 948.– freigegeben. Der Kanton beteiligt sich anteilmässig an den Kosten.

Weiteres Vorgehen

Der Hauptanteil der Arbeiten am Agglomerationsprogramm der 3. Generation fällt im Jahr 2015 an. Dabei sind insbesondere die Massnahmen zu bestimmen und zu priorisieren und der Bericht zu Händen des Bundes ist zu erstellen.

Die Gemeinden der repla werden im 2015 im Rahmen von zwei bis drei Veranstaltungen über die Arbeiten am Agglomerationsprogramm informiert und können sich in der vorgesehenen Mitwirkung im Detail zu den geplanten Inhalten äussern.

Für die Jahresbudgets 2015 und 2016 sind die Kosten für das Agglomerationsprogramm 3. Generation zu verabschieden. Gemäss der vorliegenden Offerte ist für das Jahr 2015 mit Kosten in der Höhe von Fr. 86 000.– zu rechnen, für das Jahr 2016 mit Kosten in der Höhe von Fr. 34 000.–. Der Kanton beteiligt sich anteilmässig an den Kosten.

Zuchwil, im Dezember 2014
Gilbert Ambühl, Marco Rupp, David Stettler

Ausschuss Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS!

Ausgangslage

Im Rahmen der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der Region Solothurn wurde klar, dass der Langsamverkehr in der Region mit oder ohne Bundesunterstützung gefördert werden muss. Um diese Aufgabe zu konkretisieren, wurde die Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! LOS! ins Leben gerufen. LOS! arbeitet auf drei Ebenen:

LOS! steht den Gemeinden mit Dienstleistungen zur Verfügung: Sie berät Gemeinden oder Schulen, dokumentiert den Zustand der Langsamverkehrsnetze sowie ihre Schwachstellen und Netzlücken und entwirft Massnahmen. Sie berät die Langsamverkehrsverantwortlichen der Gemeinden und veranstaltet für sie Informationsanlässe.

LOS! leistet Kommunikationsarbeit: Sie vermittelt Informationen über den Zustand der Langsamverkehrsnetze, über laufende Verbesserungsmassnahmen und Wissenswertes über den Bereich des Langsamverkehrs in der Region Solothurn.

LOS! ist tätig in der Projektentwicklung und der Koordination: In der Fachgruppe sind die Geschäftsstelle der repla, verschiedene Amtsstellen des Kantons (Verkehr und Tiefbau AVT, Raumplanung ARP und Umwelt AfU), die Stadt Solothurn, die Regionalplanung Grenchen-Büren, die Kantonspolizei, so!mobil, Tourismus Solothurn und die beiden Auftragnehmer vertreten. Die Fachgruppe koordiniert die Aktivitäten im Bereich des Langsamverkehrs in der Region und den angrenzenden Gebieten und nimmt sich spezieller Fragestellungen an.

Ziele

LOS! bewirkt, dass das Potential des Langsamverkehrs (LV) in der Region Solothurn erkannt und genutzt wird. Die Bevölkerung wird mittels Öffentlichkeitsarbeit animiert, «zu Fuss hinzugehen oder mit dem Velo hinzufahren» – auf bestehenden und neuen Wegen.

LOS! macht den Zusammenhalt innerhalb der Agglomeration sichtbar und fördert das Bewusstsein als Region («Gemeinsam bewegen»).

LOS! – Arbeiten konkret

Dienstleistungen für Gemeinden

Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich LV:

Die meisten Gemeinden der Repla haben eine oder einen Langsamverkehrs-Verantwortliche(n) «LVV» ernannt. Diese LVV sind mit Vorteil Mitglieder des Gemeinderates oder in einer anderen Funktion in die Gemeindepolitik eingebunden (Bau- oder Planungskommission etc.), damit sie die aktuellen Diskussionen im Bereich des Fuss- und Veloverkehrs mitbekommen. Zum Thema LV sind sie Ansprechpartner einerseits für die Vertreter der Gemeinde und die Öffentlichkeit sowie andererseits gegenüber den regionalen Fachleuten.

Im Jahr 2014 fanden zwei Anlässe statt. Im Mai wurden im Anschluss an die Überprüfung aller Fussgängerstreifen (FGS) auf den Kantonsstrassen durch das AVT verschiedene FGS besichtigt. Dabei konnte gezeigt werden, welche davon die Kriterien für gute, sinnvolle und sichere FGS erfüllen, bei welchen Verbesserungsmassnahmen nötig sind und wo – im schlimmsten Fall – FGS aufgehoben werden mussten. Im November wurden die neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen bei verschiedenen in der Broschüre «Massnahmen zur Langsamverkehrsförderung» beschriebenen Massnahmen vorgestellt und diskutiert.

Das Beratungsangebot (unentgeltliche Erstberatung von Gemeinden und Schulen zu Problemen des Langsamverkehrs) wurde im Berichtsjahr nur marginal in Anspruch genommen.

Kommunikation

Zu zwei Langsamverkehrsprojekten des Agglomerationsprogramms Solothurn wurde je ein LOS!-Infoplatk produziert und in den Gemeinden Riedholz, Feldbrunnen und Derendingen gezeigt. Am dritten slowUp Solothurn Buechibärg zeigte LOS! mit den Bannern auf den Aarebrücken Präsenz.

Die Informationen zu LOS! auf der Website der Repla wurde stetig aktualisiert. Nach wie vor können dort gezielte Inputs zur Optimierung der regionalen LV-Infrastruktur eingegeben werden (LOS!input auf www.so-los.ch).

LOS! unterstützt den Velofahrkurs von Pro Velo Solothurn, der jeweils im Mai in Solothurn durchgeführt wird.

LOS!-Newsletter (Auflage 700 Ex.): Je ein Newsletter im Frühling und im Herbst informierten in kompakter Form über die wichtigsten regionalen Langsamverkehrsprojekte und -kampagnen. Mitglieder der AG LOS! waren am 1. Solothurner Mobilitätstag mit einem Stand präsent und führten den Wettbewerb «E-Biken, aber richtig» – in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und dem Programm solmobil durch.

Projektentwicklung und Koordination

Aufgrund einer Machbarkeitsstudie zur Einführung eines regionalen Veloverleihsystems hat sowohl die Arbeitsgruppe LOS! als auch der Vorstand das Kosten-Nutzen-Verhältnis als noch zu klein erachtet.

Folgende Planungsarbeiten, die der Kanton zusammen mit den Standortgemeinden ausgeführt hat, begleitete die Fachgruppe LOS! punktuell:

Planungsarbeiten:

- Im Jahr 2014 konnten folgende Langsamverkehrs-Massnahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn 1. Generation erfolgreich umgesetzt werden: M 5.2.2, Teilabschnitt Fuss- und Radweg mit Kanalbrücke in Derendingen und M 5.2.10 Verbindung Weierrainstrasse Feldbrunnen – Riedholz.
- Für die Realisierung im Jahr 2015 vorbereitet wurden von den Standortgemeinden zudem folgende Massnahmen (Bauprojekte): M 5.2.2, Abschnitt Waldeggstrasse in Zuchwil und M 5.2.2, Abschnitt Oeschweg – Untere Neumattstrasse in Subingen. Nächstes Jahr sollen zudem zahlreiche weitere Langsamverkehrs-Massnahmen des Agglomerationsprogramms 1. Generation umgesetzt werden.
- Weiter wurde im Jahr 2014 der Grundlagenplan «Netzplan Velo + Routen Schweiz-Mobil» erstellt und eingeführt. Dieser Plan stellt das übergeordnete kantonale Velowegnetz dar.

Kostenübersicht 2014

- Dienstleistungen für Gemeinden
Beratung von Schulen und Gemeinden: Fr. 500.–
Anlässe für Langsamverkehrsverantwortliche: Fr. 13 000.–
- Kommunikation
Öffentlichkeitsarbeit LOS!: Total Fr. 30 200.–
Konzeptarbeiten, Mitarbeit Fachgruppe LV, Velofahrkurs-Beitrag, DokTours, Medienarbeit, Infomittel (Newsletter, Infoplatkate, Webseite, Fotos)
- Projektentwicklung und Koordination
Begleitung Fachgruppe LV: Fr. 12 000.–

Weiteres Vorgehen 2015

Dienstleistungen für Gemeinden

Beratung von Gemeinden und Schulen:

Auf Wunsch von Gemeinden bzw. deren Langsamverkehrsverantwortlichen oder von Schulen leistet LOS! fachliche Unterstützung bei Planung und Umsetzung von Massnahmen, die der Verbesserung der regionalen LV-Infrastruktur dienen.

Langsamverkehrsverantwortliche der Gemeinden (LVV):

Für 2015 sind zwei weitere LVV-Informationsveranstaltungen geplant. Ausserdem soll die Broschüre aus dem Jahr 2010 aktualisiert werden.

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit:

Neue LOS!-Schlüsselprojekte festlegen und bewerben

Newsletter und Infoplakate zu den LOS!-Schlüsselprojekten produzieren, Website erweitern und aktualisieren, Aktionen wie «Mobilitätstag» und «Velofahrkurse» unterstützend begleiten.

Projektentwicklung und Koordination:

Die Fachgruppe LOS! wird die Aktivitäten im Bereich Langsamverkehr koordinieren, die bisherigen Themen weiterverfolgen und bei Bedarf auf neue Themen eingehen.

Solothurn, im Dezember 2014

Rolf Bruckert, Kurt Erni, Klaus Dörnenburg, Matthias Reitze

Ausschuss Siedlung und Landschaft: Projekte Landschaftsqualität und Vernetzung

Landschaftsqualitätsprojekt

Das als Pilotprojekt erarbeitete Landschaftsqualitätsprojekt «Region Solothurn-Grenchen» wurde vom Bundesamt für Landwirtschaft am 11. April 2014 mit verschiedenen Auflagen genehmigt. Insbesondere mussten gewisse Massnahmen angepasst werden; einzelne wurden nicht bewilligt. Nach dieser grundsätzlich positiven Entscheidung wurde die Überarbeitung des Projektes unverzüglich vollzogen und es konnten bereits im Jahr 2014 in der ganzen Region Landschaftsqualitätsbeiträge ausgerichtet werden (vgl. Tabelle).

Vernetzungsprojekte

In den verschiedenen Vernetzungsprojekten konnten rund 70 ha neue Vereinbarungsflächen dazugewonnen und die Beiträge an die Landwirte erneut um etwa 40 000 Franken gesteigert werden (vgl. Tabelle).

Nach Abschluss der Projekterarbeitung wurde nun das Schwergewicht auf den Vollzug gerichtet. So konnten weitere Ergebnisse bezüglich der Wirkungskontrolle zur Kenntnis genommen werden. Vor allem bei den Vogelarten zeigt sich dabei eine positive Tendenz. Die Arbeiten der Naturkenner werden auch im kommenden Jahr weiter geführt.

Um die Organisation zu vereinfachen sollen die geschichtlich gewachsenen Vernetzungsprojekte auf je eines pro Bezirk zusammengelegt und die entsprechende Organisation angepasst werden. Dies soll im Zusammenhang mit den ohnehin vorgesehenen Zwischen- bzw. Schlussberichten im Jahre 2015 geschehen. Die Vollzugskosten konnten für die meisten Projekte unter dem Voranschlag gehalten werden.

Administration, Organisation

Seit 2013 bestehen über das gesamte repla-Gebiet Vernetzungsprojekte und im Jahre 2014 wurde auch das Landschaftsqualitätsprojekt bewilligt. Damit kann die künftige Arbeit auf einen effizienten und koordinierten Vollzug dieser Projekte konzentriert werden. Aus diesem Grunde wurde eingehend über die Zusammenlegung der Projekte und eine Reduktion der Arbeitsgruppen diskutiert. Diese Neuausrichtung ist in den Grundzügen erarbeitet und soll im Jahre 2015 definitiv beschlossen und umgesetzt werden. Es kann deshalb ab 2016 mit wesentlichen Kosteneinsparungen für die Gemeinden gerechnet werden.

Im Dezember 2014
Bruno Meyer

Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte der repla espaceSOLOTHURN und der Repla Grenchen Büren (Stand 31.12.2014)

Projekt	Fläche MG	Flächen vernetzt	Anteil vernetzt	Ziel-erreichung	Vernetzungsbeiträge (Fr.)	Landschaftsqualitätsbeiträge (Fr.) ¹⁾
Bettlach-Altreu	475 ha	88 ha	19 %	106 %	80 000.–	
Grenchen	615 ha	47 ha	8 %	103 %	57 000.–	
Selzach-Bellach	800 ha	78 ha	10 %	110 %	82 000.–	
Mittlerer Leberberg	698 ha	71 ha	10 %	111 %	66 000.–	
Bergebiet	268 ha	111 ha	41 %	100 %	55 000.–	
Ob. Leberberg						
Unterer Leberberg	952 ha	112 ha	12 %	105 %	102 000.–	
Wasseramt	1720 ha	120 ha	7 %	106 %	123 000.–	
Wasseramt West	1111 ha	90 ha	8 %	95 %	89 000.–	
Bucheggberg	2 263 ha	228 ha	12 %	110 %	209 000.–	
Total	8 902 ha	945 ha	8–41 %	95–111 %	863 000.–	587 000.–

Anmerkungen

- Fläche MG: Fläche der Massnahmegebiete (Bezugsfläche für Berechnung der Zielerreichung)
 Flächen vernetzt: im Vernetzungsprojekt und im GELAN angemeldete BFF
 Anteil vernetzt: Anteil vernetzte BFF im Vergleich zur gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche der MG
 Zielerreichung: Vernetzungsflächen im Vergleich zu den Flächenzielen nach 6 Jahren (alle Agrarzonen)
¹⁾ Zahlen für die einzelnen Projektperimeter (noch) nicht verfügbar

Vernetzungsbeiträge von Bund und Kanton nach Gemeinden

(ohne Beiträge ausserkantonaler Betriebe)

Lebern

Balm b.G.	16 000.–	Günsberg	38 300.–	Riedholz	26 400.–
Bellach	15 700.–	Hubersdorf	2 300.–	Rüttenen	11 000.–
Bettlach	65 600.–	Kammersrohr	4 900.–	Selzach	124 600.–
Feldbrunnen-St. Niklaus	7 000.–	Langendorf	4 500.–	Solothurn	4 000.–
Flumenthal	6 600.–	Lommiswil	18 700.–		
Grenchen	67 400.–	Oberdorf	27 600.–		

Wasseramt

Aeschi	28 000.–	Gerlafingen	500.–	Obergerlafingen	1 200.–
Biberist	30 800.–	Halten	2 800.–	Oekingen	3 800.–
Bolken	11 100.–	Horriwil	11 000.–	Rechterswil	10 100.–
Deitingen	29 100.–	Hüniken	3 600.–	Subingen	15 700.–
Derendingen	14 300.–	Kriegstetten	4 700.–	Zuchwil	6 400.–
Drei Höfe	14 300.–	Lohn-Ammannsegg	15 100.–		
Etziken	6 800.–	Luterbach	2 800.–		

Bucheggberg

Biezwil	18 000.–	Lüsslingen-Nennigkofen	57 100.–	Lüterswil-Gächliwil	16 100.–
Buchegg	77 400.–	Lüterkofen-Ichertswil	13 700.–	Schnottwil	24 800.–

Messen, Unterramsern und Teile von Buchegg sind (noch) im Projekt Limpachtal

Beiträge an Bewirtschafter mit Wohnsitz in betreffender Gemeinde

Lebern		Wasseramt		Bucheggberg	
Balm b.G.	5 879.–	Aeschi	37 924.–	Biezwil	18 727.–
Bellach	32 288.–	Biberist	17 721.–	Buchegg	77 717.–
Feldbrunnen	4 146.–	Bolken	4 131.–	Lüterkofen-Ichertswil	9 683.–
Flumenthal	3 745.–	Deitingen	33 919.–	Lüterswil-Gächliwil	15 780.–
Günsberg	23 386.–	Derendingen	13 289.–	Nennigkofen-Lüssligen	59 348.–
Hubersdorf	2 710.–	Drei Höfe	20 802.–	Schnottwil	25 202.–
Kammersrohr	7 650.–	Etziken	10 202.–	Total	206 456.–
Langendorf	3 982.–	Gerlafingen	–	Gesamttotal	681 149.–
Lommiswil	16 323.–	Halten	2 125.–		
Oberdorf	11 937.–	Horriwil	13 261.–		
Riedholz	6 177.–	Hüniken	1 933.–		
Rüttenen	16 314.–	Kriegstetten	1 701.–		
Selzach	122 020.–	Lohn-Ammannsegg	16 689.–		
Total	256 556.–	Luterbach	2 107.–		
		Obergerlafingen	1 325.–		
		Oekingen	2 213.–		
		Rechterswil	8 629.–		
		Subingen	9 538.–		
		Zuchwil	20 631.–		
		Total	218 137.–		

Ausschuss Littering an der Aare und Emme

Ausgangslage

Ziel der des Projektes ist es, die Ufer der Aare und der Emme möglichst sauber zu halten, indem Sozialwerke regelmässig Abfälle einsammeln. Die Einsätze sollen auch präventiv wirken, da bei sauberen Grünflächen weniger «gelittert» wird.

Seit nunmehr 11 Jahren organisiert die repla espaceSOLOTHURN zusammen mit der Regionalplanung Grenchen-Büren die Arbeitseinsätze zum Entfernen des Abfalls. Bei diesen stark frequentierten Naherholungsgebieten ist die Litteringproblematik offensichtlich, wenn auch abschnittsweise und witterungsbedingt recht unterschiedlich ausgeprägt. Insgesamt beteiligten sich 18 Gemeinden am kantonsübergreifenden Projekt (6 Berner und 12 Solothurner Gemeinden). Die Einsätze wurden auf der Westseite (Bettlach, Grenchen und Berner Gemeinden) durch ProWork AG Grenchen und im restlichen Gebiet durch die Perspektive Solothurn geleistet.

Bilanz der Arbeitseinsätze 2014

Nach einem steten Anstieg der gesammelte Abfallmenge seit 2006 bis 2011 mit maximal 67 000 Liter ging die Menge in den letzten drei Jahren stetig zurück. Auch im Jahr 2014 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr die Abfallmenge um 3 100 Liter oder 6 % auf eine Gesamtmenge von insgesamt 47 000 Liter. Von den beiden Sozialwerken wurden während insgesamt 132 Einsatztagen mit jeweils 6–15 Teilnehmern rund 1 884 Arbeitsstunden geleistet.

Besonderheiten

Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden funktioniert sehr gut und die Arbeit der Sozialwerke wird sehr geschätzt. Der aufgewertete Emmeabschnitt Biberist-Gerlafingen ist sehr attraktiv für Besucher, sodass an den Ufern und auf den Kiesinseln auch entsprechend viel Abfall liegen gelassen wurde.

Der warme und trockene Winter hat die Arbeit erleichtert, indem die Gemeinden früh mit dem Ausholzen der Ufergehölze begonnen haben und so der Zugang verbessert wurde. Auch der nasse Sommer hat einen wichtigen Einfluss auf die reduzierte Abfallmenge.

Neuralgische Stellen sind nach wie vor die Picknickplätze beim Bettlacher Rank, obschon hier durch das Fahrverbot weniger Abfall zu verzeichnen ist, sowie die revitalisierten Ufer der Emme samt dem Pfadiheim Biberist. Die Gemeinde Biberist hat im September 2014 zu diesem Thema anlässlich des Projektes «Träffpunkt Ämme» einen Workshop durchgeführt, an dem die interessierte Bevölkerung Lösungsansätze diskutierte.

Für die GREGA-Ausstellung in Grenchen wurde ein Plakat über das Litteringprojekt der Regionalplanungsgruppen erarbeitet.

Kosten und Finanzierung

Das Projekt verursacht jährlich Kosten von insgesamt rund Fr. 46 000.–, wobei der Anteil der Arbeitseinsätze Fr. 35 000.– ausmacht. Die Finanzierung erfolgt durch die Gemeinden mit Fr. 30 000.–, durch die II. Juragewässer-Korrektion mit Fr. 6 000.– und die beiden Replas mit jeweils Fr. 5 000.–.

Weiteres Vorgehen

Die Arbeitseinsätze werden unter der Leitung der Arbeitsgruppe der beiden Regionalplanungsgruppen auch 2015 weitergeführt. Die Kontakte zu den übrigen beteiligten Stellen, wie dem Amt für Umwelt, der Polizei und den Jugendorganisationen werden weiter gepflegt.

Ausschuss Kostenbeteiligungen

Ausgangslage

Im repla-Raum existieren mehrere Vereinbarungen zur Mitfinanzierung von Institutionen durch die Regionsgemeinden. Es sind die Folgenden:

- Stadttheater, Solothurn
- Altes Spital, Solothurn
- Zentralbibliothek, Solothurn
- Kunsteisbahn Zuchwil
- Velostation, Bahnhof Solothurn

Die Vereinbarungen sind rechtlich nicht bindend. Dies hat zur Folge, dass die Beitragszahlungen je nach Finanzlage oder Prioritätensetzung der Gemeinden nur zum Teil oder gar nicht geleistet werden. Dies erschwert die Finanzplanung der betreffenden Institutionen.

Auftrag und Ziele

Die Delegierten der repla haben an der DV vom 10. März 2014 das neue Tätigkeitsfeld «Kostenbeteiligungen» genehmigt. In diesem Projekt geht es um die Klärung der Frage, welche bestehenden Angebote im Bereich Kultur und Sport effektiv regionale Aufgaben sind und wie diese künftig verbindlich finanziert werden können.

Stand der Arbeiten

Die Bearbeitung der Fragestellung erfolgt unter Einbezug aller Gemeinden. Zu diesem Zweck wurden im Mai 2014 zwei Startveranstaltungen durchgeführt. An diesen Anlässen wurde die Ausgangslage aufgezeigt, gemeinsam ein Vorgehenskonzept verabschiedet und die Mitglieder des Ausschusses «Kostenbeteiligungen» gewählt. In diesem ist ca. die Hälfte aller Gemeinden der repla mit dem Gemeindepräsidium oder Gemeinderatsmitgliedern vertreten.

Weiter hat der Ausschuss die Institutionen bestimmt, die von regionaler Bedeutung sind bzw. für die ein Kostenbeteiligungsmodell erarbeitet werden soll. Neben den obgenannten wurde zusätzlich das Naturmuseum Solothurn in den Kreis der entsprechenden Institutionen aufgenommen.

Unter der Federführung der repla-Geschäftsstelle haben einzelne Delegationen des Ausschusses die leitenden Personen der genannten Institutionen besucht und Grundlagen aufgearbeitet. Insbesondere wurden im Rahmen der Befragung die regionale Bedeutung dieser Institutionen und die Höhe einer angemessenen Finanzierung durch die Regionsgemeinde beurteilt. Es wurde als Problem erkannt, dass die Gemeinden, bzw. die Bevölkerung z.T. gar nichts über die Angebote und deren Finanzierung weiss, obwohl in den meisten Institutionen Vertretungen der Regionen Einsitz haben. Eine bessere Kommunikation bzw. Information ist angezeigt. Diese könnte deutlich verbessert werden, wenn die Aufsicht und Verwaltung der Beiträge durch eine repla-Kommission wahrgenommen würde und die Gemeinde-Vertreter in den Institutionen – die es heute bereits mehrheitlich gibt – strukturiert über die Tätigkeiten berichten würden.

Weiteres Vorgehen

An einer Veranstaltung Ende November 2014 wurden die Resultate dem Ausschuss präsentiert. Dieser hat die vorhandenen Grundlagen als transparent und nachvollziehbar beurteilt und den Bedarf für eine Mitfinanzierung von Institutionen mit regionaler Ausstrahlung und dauerhafter (nicht projektbezogener) Ausrichtung durch die Regionsgemeinden anerkannt. Der Ausschuss Kostenteiler bzw. der Vorstand der repla beantragt der DV der repla, das Projekt weiterzuführen. Der Ausschuss soll beauftragt werden, ein Finanzierungsmodell auszuarbeiten, das für diese Aufgabe einen verbindlichen Rahmen schafft. Das Modell soll auf dem Ansatz

basieren, dass nicht wie heute einzelne Institutionen finanziert werden, sondern die Gesamtheit aller Institutionen aus einem «Topf». Die Gesamtkosten des Topfes betragen gemäss den Vorabklärungen 1.6 bis 2.0 Mio. Fr.

Neben den obgenannten Institutionen ist in die Ausgestaltung des Modells auch eine Kostenbeteiligung am Vollzug der Projekte im Bereich Landschaftsqualität und Vernetzung im repla Perimeter zu prüfen.

Die definitive Lösung ist der DV 2016 vorzulegen.

Solothurn, im Dezember 2014

Reto Vescovi

Ausschuss Ländlicher Raum

Ausgangslage

Das Raumplanungsgesetz, welches am 3. März 2013 vom Volk mit grossem Mehr angenommen wurde und der Entwurf des Kantonalen Richtplanes verfolgen als Strategie eine Beschränkung des Siedlungsgebietes bzw. eine Konzentration der räumlichen Entwicklung schwergewichtig in den urbanen Zentren und Agglomerationen. Aus Sicht der ländlichen Räume stellt sich die Frage, welche Entwicklungsperspektiven sie unter den gegebenen Umständen haben und damit verbunden, wie sie ihr Überleben als Wohn- und Gewerbestandort sicherstellen können. Nachdem in den letzten Jahren im Rahmen der Agglomerationsprogramme massgebliche Ressourcen zugunsten der Zentren und Agglomerationen geflossen sind, hat der Vorstand der repla espaceSOLOTHURN am 23. Juni 2014 beschlossen, ein Projekt zur Stärkung des ländlichen Raums zu starten. Es wurde versucht, das Projekt als so genanntes Modellvorhaben beim Bundesamt für Raumplanung (ARE) zu lancieren, das mit Bundesbeiträgen gefördert worden wäre. Nachdem das ARE den Antrag abgelehnt hatte, sprach der Vorstand für die erste Phase bis März 2015 einen Kredit von 24'600 Fr.

Auftrag und Ziele

Mit dem laufenden Projekt soll eine Antwort auf die verbreitete Ratlosigkeit im ländlichen Raum gegeben werden, indem:

- das Selbstverständnis des ländlichen Raums in Beziehung zum urbanen Raum geklärt und gestärkt wird,
- Zukunftsperspektiven entwickelt und darauf aufbauend konkrete Projekte umgesetzt werden,
- der Beitrag des ländlichen Raums zum Profil und zur Stärkung des espaceSOLOTHURN herausgeschält wird.

Das Projekt zielt darauf, konkrete Vorhaben und Massnahmen zur Stärkung des ländlichen Raums anzustossen und zu begleiten. Um mögliche Projekte zu bewerten und zu priorisieren, sind jedoch auch gewisse Aussagen zu generellen Entwicklungszielen notwendig.

Stand der Arbeiten

Der Ausschuss Ländlicher Raum hat sich an zwei Sitzungen mit den Projektzielen und dem Vorgehen auseinandergesetzt. Insbesondere hat er den Beschluss gefasst, die drei ländlichen Teilräume (Bucheggberg, Äusseres Wasseramt und unterer Leberberg) gesondert und nacheinander zu bearbeiten, da jeweils recht unterschiedliche Voraussetzungen vorliegen. Als Pilotregion wurde der Bucheggberg bestimmt, die beiden anderen Räume sollen, basierend auf den im Bucheggberg gemachten Erfahrungen, anschliessend bearbeitet werden. Folgende Aktivitäten wurden im 2014 unternommen:

- Erfassung der Innensicht: Online-Befragung zu Stärken, Chancen und Problemfeldern im Bucheggberg.
- Erfassung der Aussensicht: Interviews mit kantonalen Amtsstellen sowie Solothurn Tourismus zur Ausgangslage und möglichen Handlungsfeldern im Bucheggberg.
- Bildung der Arbeitsgruppe Bucheggberg mit Vertreterinnen und Vertretern aus sämtlichen Gemeinden zur Verankerung des Projektes im Bucheggberg.
- Gemeinsame Sitzung Ausschuss Ländlicher Raum und Arbeitsgruppe Bucheggberg am 2. Dezember zur Präsentation der Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Befragung und den Interviews.

Es wurde der Beschluss gefasst, am 28. Februar 2015 eine Grossgruppenveranstaltung durchzuführen, damit in einem breiten und gemischten Kreis Ideen und Projekte für den Bucheggberg entwickelt werden können. Ebenfalls wurde zugestimmt «Pro Buechibärg» als massgeblichen Player ins Projekt einzubinden und künftig zu den Ausschuss- und Arbeitsgruppensitzungen einzuladen.

Weiteres Vorgehen

Am 28. Februar findet die Veranstaltung «Üse Buechibärg hüt und morn, Stärken nutzen – Neues anpacken» statt. Aus dieser sollen konkrete Projektansätze resultieren, deren Weiterentwicklung und Umsetzung anschliessend begleitet werden. Je nach Art der Projekte kann auch eine Mitfinanzierung im Rahmen des kantonalen Programms «Neue Regionalpolitik (NRP)» geprüft werden.

Solothurn, im Dezember 2014
Eva Gerber, Matthias Reitze

Ausschuss Kulturregion Solothurn

Projektabschluss

Am 2. Juli 2014 fand die Abschlussitzung aller Beteiligten des Projekts «Regiokultur» statt. Das 10 Jahre dauernde Projekt hat einerseits zur besseren Verankerung der Kulturinstitutionen im Bewusstsein der Bevölkerung beigetragen und andererseits verfügen die Kulturinstitutionen mit dem Aufbau von solopool im Rahmen des Projektes über eine schweizweit einmalige professionelle Struktur.

Das Projekt hat total 3 800 Stunden Arbeitsaufwand generiert und 504 000 Fr. gekostet. Stadt, Repla und Kanton haben je zu einem Drittel 347 000 Fr. davon finanziert; die restlichen 157 000 Fr. sind Eigenleistung der Projektleitung, Pipo Kofmehl und Heinz Urben.

Einen detaillierten Schlussbericht aller drei Phasen von 2004 bis 2014 ist auf der Webseite von Solopool unter <http://www.solopool.ch/10-jahre-regionsprogramm-kultur/> aufgeschaltet.

Ausblick

Das Arbeitsfeld «Imageförderung und –entwicklung der Kultur in der Region Solothurn» wird nun nach Abschluss des Projektes ab 2015 nicht mehr institutionalisiert bewirtschaftet bzw. finanziert.

Die Führung des Vereins Solopool wird zukünftig mit den Mitgliederbeiträgen finanziert und mit Eigenleistung des Präsidiums (ehrenamtlich).

Im Januar 2015
Matthias Reitze

Velostation Solothurn

Auftrag

Die ProWork AG betreibt die bewachte Velostation in der nördlichen Unterführung am Hauptbahnhof in Solothurn.

Dienstleistung

Nebst dem Verkauf von Tages-, Monats- und Jahresvignetten zum Einstellen der Velos und der damit verbundenen Bewachung standen weitere Dienstleistungen wie Kundenbetreuung, Ordnungsdienst und Reinigung des «Info Point's» am Bahnhofplatz in unserem Angebot. Zum Tagesgeschäft gehörten Reparaturen und Reinigungen von Kundenvelos sowie die saisonal anfallende Ausgabe und Rücknahme von «Rent à Bike» Velos. Der Mietveloverleih der Stadtvelos wurde rege benützt. Für die an der Velostation betreuten «Publi-Bike» Velos führten wir die Reinigung und den Unterhalt aus. Abgegebene, ausgediente Velos wurden in Stand gestellt und als «Bahnhofvelos» verkauft. Im «Lädeli» verkauften wir Produkte, die in verschiedenen Sozialfirmen der Region hergestellt wurden. Diese Produkte sind beliebt und verkaufen sich nach wie vor gut. Ein weiterer Umsatzanstieg konnte 2014 damit aber nicht erzielt werden.

Personal

Die eingesetzten Teilnehmer (TN) aus dem GAP Programm (Gemeinde Arbeitsplätze) führten diese Dienstleistungen aus und erhielten so eine Beschäftigung und eine geregelte Tagesstruktur. Aufgrund rückläufiger TN-Anmeldungen sowie krankheits- und unfallbedingte Absenzen konnten nicht immer genügend Personen eingesetzt werden. Trotzdem wurden unsere Kunden zufriedenstellend bedient. Die TN wurden durch drei Gruppenleiter (190 Stellenprozente) unterstützt. In vierteljährlichen Standortgesprächen (Qualifikationen) wurden den TN Chancen für einen Programmwechsel oder für die Stellensuche aufgezeigt. Während des Jahres fanden insgesamt 30 Personen an der Velostation eine Beschäftigung. 16 TN sind weiterhin im Einsatz und 14 sind ausgetreten. Die Teilnehmer wurden aus unterschiedlichen Gründen wie Krankheit, IV Rente oder auch Motivationsmangel aus diesem Programm genommen.

Auslastung

Der unbewachte Teil war, wie schon im vergangenen Jahr, oft überfüllt. Der durch uns ausgeführte Ordnungsdienst führte aber zu einem besseren Erscheinungsbild. Im bewachten Teil wurden für die vorhandenen 160 Abstellplätze rund 2450 Tages-, 331 Monats- und 131 Jahresvignetten verkauft. Die verkauften Vignetten entsprechen einer durchschnittlichen Auslastung von 162 Plätzen oder 101%. Diese Auslastung wird am Tag und in der Nacht wechselweise genutzt. Gegenüber 2013 ist die Auslastung um ca. 5% gesunken. Der Grund dieses Rückgangs ist wetterbedingt.

Akzeptanz

Die Velostation mit ihren Angeboten war bei den Benützern sehr beliebt und unsere Dienstleistungen wurden gerne und häufig in Anspruch genommen. Unsere Kunden meldeten uns für den Betrieb und die Betriebsorganisation positive Feedbacks. Sie schätzten die Sicherheit für ihre Velos, die Abstellmöglichkeit unter Dach, unsere aktive Präsenz vor Ort und die Nähe zu den Geleisen. Die TN schätzten die Beschäftigung in einer Tagesstruktur und die Möglichkeit neue Fertigkeiten zu erlernen. Ebenso schätzten sie den Teamgeist, das Aufgabengebiet und die Chance, damit aus der sozialen Isolation heraus zu kommen. Die Leitung hat die gesetzten Jahresziele erreicht und ist mit dem Ergebnis an der Velostation zufrieden.

Ordnungsdienst

Im Auftrag der Stadt und der SBB haben wir den Ordnungsdienst im unbewachten Teil der Veloabstellplätze übernommen. Die Aufwendung, falsch abgestellte Velos ordentlich zu platzieren haben 2014 deutlich zugenommen. Wurden im 2013 durchschnittlich 14 Stunden pro Monat für den Ordnungsdienst aufgewendet, waren es 2014 pro Monat im Schnitt 17 Stunden. Dies entspricht einer Zunahme von rund 20%. Mit einer speziellen Kennzeichnung wurde periodisch eruiert, welche Velos über 4 Wochen nicht bewegt wurden. Diese Velos wurden in den bewachten Teil umplatziert und durch die SBB abgeholt. Durch das regelmässige Kontrollieren haben die «Langzeit-Parkvelos» etwas abgenommen und der Platz steht dem Tagesparking wieder vermehrt zur Verfügung.

Kritisches

Nach wie vor herrscht im unbewachten Teil der Velostation ein Mangel an Veloabstellplätzen. So ist nach einer Erhebung der unbewachte Teil zu rund 130% belegt. Immer wieder mussten durch unseren Ordnungsdienst kreuz und quer abgestellte Velos, die die Notfallsäulen, Durchgänge und sogar Fluchtwege versperrten, umplatziert werden. Die auf die Aussenplätze hingewiesenen Velofahrer ignorierten mehrheitlich unseren gutgemeinten Ratschlag, ihr Velo im Aussenbereich abzustellen.

Projekte

Die Velostation mit dem bewachten und unbewachten Teil ist ein grosser Erfolg und bei den Nutzern sehr beliebt. Der grosse Erfolg hat auch seine Schattenseite. Der über die Kapazität hinausgehenden Nachfragen an Veloabstellplätzen muss Rechnung getragen werden. Momentan wird eruiert, welche Möglichkeiten bestehen, das Angebot auszubauen um weitere Abstellplätze anbieten zu können.

Kosten

Gemäss Hochrechnung (Jahresabschluss bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt) rechnen wir mit Kosten von Fr. 299 100.– und mit Einnahmen von Fr. 224 300.–. Die ungedeckten Kosten von Fr. 74 800.– wurden durch die Stadt Solothurn und einigen Agglomerationsgemeinden je hälftig gedeckt.

Besten Dank für die Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen.

Grenchen, im Dezember 2014
Christoph Kölliker, ProWork AG

Verein «Für üsi Witi» – Infozentrum Witi Altreu

Ausgangslage

Der Bund hat vom Kanton Solothurn die Ausscheidung einer Schutzzone im Bereich der Witi und eine nachhaltige Information über diese als Gegenleistung für den Witi-tunnel im Zusammenhang mit dem Bau der A5 gefordert. Der 2001 gegründete Verein «Für üsi Witi» vermittelt in diesem Sinne die Information über die kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone Witi durch den Betrieb des Informationszentrums Witi in Altreu.

Sonderausstellung 2014

Die Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare feierte 2014 das 50-jährige Jubiläum und zeigte zu diesem Anlass eine Sonderausstellung zum Thema «Fischfressende Vögel» – ein kontroverses Thema, das unter Fischern und Naturschützern Diskussionsstoff lieferte.

Eine weitere neue Präsentation ist Max Bloesch und der Wiederansiedlung der Störche gewidmet. Der Film mit vielen ehemaligen Zeitdokumenten vermittelt interessante Fakten aus der Gründerzeit der Storchsiedlung, die auch für die Wiederansiedlung des Weissstorches gesamt-schweizerisch von Interesse sind.

Infozentrum Witi Altreu

Das Infozentrum Witi Altreu war in der Saison 2014 von Mitte April bis Mitte Oktober geöffnet und wurde von rund 30 000 Personen besucht. Für Schulklassen und Besucher wurden gegen 100 Führungen zum Thema Weissstorch, Schutzzone Witi, Vernetzungsprojekte und Biber durchgeführt.

Im Jahr 2014 konnten 38 Storchpaare in Altreu festgestellt werden, davon waren 32 Brutpaare. Mit rund 50 Jungstörchen konnte ein Brutjahr mit durchschnittlichem Erfolg verzeichnet werden. Da eine grosse Pappel, die mehrere Horste beherbergte, aus Sicherheitsgründen gefällt werden muss, wurden zwei künstliche Horste erstellt. Zusätzlich wurde ein Schwalbenhotel errichtet.

Projekte

Die Polyesterhasen aus der Gründerzeit des Vereins wurden von Schulklassen neu bemalt. Der Verein setzt sich gemäss seinen Statuten für die Erhaltung der Schutzzone Witi im Zusammenhang mit der Pistenverlängerung des Regionalflugplatzes Grenchen ein. Im Rahmen des laufenden Verfahrens hat der Verein mit sachlichen Argumenten die Auswirkungen auf den Lebensraum Witi und die Störche im Besonderen aufgezeigt. Das Engagement beschränkte sich auf die Stellungnahme zum Koordinationsprotokoll zusammen mit den Umweltverbänden und die ideelle Unterstützung des Komitees gegen die Pistenverlängerung; finanziellen Mittel wurden dafür keine eingesetzt.

Ausblick

Im nächsten Jahr soll eine Ausstellung über Vogelfedern präsentiert werden. Diese bestehende Ausstellung wird mit eigenen und lokalen Besonderheiten ergänzt. Daneben wird eine permanente neue Ausstellung über den Weissstorch erarbeitet, die ab dem nächsten Jahr in Altreu zu sehen ist.

Der Verein «Für üsi Witi» dankt der repla espaceSOLOTHURN herzlich für die finanzielle Unterstützung des Infozentrums Witi Altreu.

Biberist, im Dezember 2014
Martin Huber, Vizepräsident Verein «Für üsi Witi»

Kulturfabrik Kofmehl

Das Angebot des Kulturbetriebes

Über 275 kulturelle Anlässe stellte die Kulturfabrik Kofmehl Solothurn in der Saison 2013/2014 auf die Beine. Rund 95 000 Besucher (gegen 80% davon aus den Regionsgemeinden und der Stadt Solothurn) besuchten die Konzerte diverser Stilrichtungen (Rock, Metal, Folk, Hip Hop, Crossover, Hardcore, Jazz, Soul, Worldmusic, Ska, Reggae, Punk, Funk, Blues, Elektro), Lesungen, Rollenspielabende, Filmnächte, Diskos, Wahlpodien, Mundartabende, Workshops, Jams, Musicals, Kabarett- und Dia-Abende, Comedy- und Theatervorführungen. Insgesamt standen über 1460 Künstler auf der Kofmehl-Bühne. Internationale Schwergewichte wie z. B. Barclay James Harvest, John Mayall, Everlast, Fritz Kalkbrenner, Angus & Julia Stone, 2Raumwohnung, Steel Panther, The Dublin Legends, Angélique Kidjo, Samy Deluxe und The Sweet sowie bekannte Schweizer Bands wie z. B. Krokus, Bastian Baker, Büne Huber und viele weitere standen dabei ebenso auf der Kofmehl-Bühne wie dutzende junge regionale, überregionale und nationale Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler, welche im Kofmehl eine optimale Auftrittsplattform vorfinden und erhalten.

Die Organisation des Betriebes

Das Herzstück der Kulturfabrik Kofmehl ist das grosse Team an vorwiegend jungen, ehrenamtlichen Helfern. Auch 2013/2014 wurden viele neue Gesichter Teil des rund 250-köpfigen Teams. Wöchentlich melden sich neue Interessenten, welche in einem Bereich (Bandbetreuung, Catering, Künstlerbetreuung, Werbung, Booking, Toolcrew, Bar, Garderobe, Ton- und Lichttechnik, Kasse, Reinigung, Dekoteam, Careteam etc.) mithelfen möchten. Pro Jahr werden in der Kulturfabrik Kofmehl schätzungsweise 40 000 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet.

Vernetzung

Die Kulturfabrik Kofmehl versorgt Fachstellen und Behörden regelmässig mit wichtigen Inputs in Bezug auf die Jugend sozusagen direkt von der Basis. In der Kulturfabrik Kofmehl zeigen Jugendprojekte grosse Wirkung – sie können genau dort realisiert werden, wo sich die Jugendlichen auch aufhalten. Die Zusammenarbeit mit der Jugendpolizei, der Stadt- und Kantonspolizei Solothurn, der Fachstelle für Suchtprävention Kanton Solothurn, der psychischen Gesundheit im Kanton Solothurn, der kantonalen Jugendförderung, der kantonalen und städtischen Jugendkommission und den Jugendarbeitenden der grossen Nachbargemeinden wurde in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut. Bei der Prävention von Gewalt, Vandalismus und übermässigem Suchtmittelkonsum nimmt die Kulturfabrik Kofmehl im Veranstalterbereich eine Vorreiterrolle ein. Helferinnen und Helfer werden geschult und sensibilisiert, spezifische Projekte lanciert und mit Fachstellen eng zusammengearbeitet. Im Weiteren finden regelmässige Gespräche mit Jugendlichen, Eltern und Anwohnern statt.

Nachhaltige finanzielle Unterstützung – Sicherstellung des Betriebes

Dank den positiven Beschlüssen an den Delegiertenversammlungen der repla espaceSOLOTHURN hat die Kulturfabrik Kofmehl eine wichtige, solide und nachhaltige finanzielle Basis erhalten. Die Entscheidung der repla espaceSOLOTHURN bewog auch den Regierungsrat des Kantons Solothurn dazu, den Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl weiterhin aus dem Lotteriefonds zu unterstützen (bis 2017). Die Beschlüsse der repla espaceSOLOTHURN sowie des Kantons Solothurn bedeuten, dass der Betrieb der Kulturfabrik Kofmehl im Jahr 2015 sichergestellt werden kann. Die Unterstützungsbeiträge werden konkret für die Finanzierung der Eckpfeilerfunktionen sowie für die wichtigen Themen Sicherheit und Reinigung/Entsorgungen im Aussenbereich eingesetzt. Für die Koordination des grossen Teams braucht es starke Grundpfeiler, welche dafür sorgen, dass ein reibungsloser und effizienter Betrieb gewährleistet und somit

sichergestellt werden kann. Mit Pipo Kofmehl, Solothurn, (Leiter der Geschäftsstelle, 100%), Christoph Stuber, Solothurn (Programm & Administration 100%), Stefan Wigger, Zuchwil (Anlassmanagement & Administration 100%), Yves Hauenstein (Licht- und Tontechnik, 40%), Benedikt Roth, Langendorf (Werbung & Gestaltung, 60%) sowie Petra Strähl, Solothurn (Reinigung, 50%) nehmen sechs Personen wichtige Eckpfeilerfunktionen ein. Im Sommer 2014 hat der zweite Lernende in der Geschichte der Kulturfabrik Kofmehl seine Ausbildung als Kaufmann gestartet.

Ziele im 2015

Am 21. April 2015 feiert die Kulturfabrik Kofmehl ihre 10jährige Existenz am neuen Standort am Kofmehlweg 1. Die Kulturfabrik Kofmehl hat sich in den 22 Betriebsjahren – davon 10 am neuen Standort – zu einem der beliebtesten Konzertlokale der Schweiz entwickelt. Mittlerweile ist die Kulturfabrik Kofmehl eine der grössten kulturellen Institutionen für die Stadt und die Region. Die breite Unterstützung der Regionsgemeinden bedeutet für die Kulturfabrik Kofmehl Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Alleine aus den Regionsgemeinden profitierten in der Saison 2013/2014 über 75 000 Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen vom vielfältigen Programm der Kulturfabrik Kofmehl Solothurn.

Die Kulturfabrik Kofmehl soll auch 2015 ein Tummelbecken für kulturelle Veranstaltungen aller Art bleiben, wo sich zahlreiche Jugendliche und jung gebliebene ehrenamtlich und mit viel Herzblut und Kreativität engagieren. Auch soll die Kulturfabrik – insbesondere für Jugendliche – eine wichtige Plattform und Anlaufstelle im sozialen und präventiven Bereich sein. Die grossartige Unterstützung der Regionsgemeinden motiviert alle Beteiligten enorm und wird dem ganzen Kofmehl-Team auch 2015 Schub für weitere wunderbare kulturelle Würfe verleihen.

Weitere Informationen unter www.kofmehl.net

Für die Kulturfabrik Kofmehl: Pipo Kofmehl (Leiter der Geschäftsstelle) und Christoph Stuber (Leiter Programm & PR)

Regiomech

Organe der Genossenschaft des Betriebs Regiomech

(Stand 31.12.2014)

Genossenschaftler

Martin Blaser
Kurt Fluri
Peter Jordi
Alex Nussbaumer
Herbert Schluop
Roger Siegenthaler

Verwaltung

Roger Siegenthaler	Präsident
Kurt Fluri	Vizepräsident
Alex Nussbaumer	Mitglied
Ignaz Moser	Geschäftsführer (Protokoll)

Verwaltungsausschuss

Roger Siegenthaler	Präsident
Kurt Fluri	Vizepräsident

Revisionsstelle

GSW Treuhand Solothurn

Geschäftsleitung

Ignaz Moser	Geschäftsführer
Antonietta D'Amico	Leiterin Arbeitsmarktintegration
Jacqueline Wietlisbach	Leiterin Dienstleistungen

Mitarbeitende	49
Auszubildende und Praktikanten	11

Bericht des Geschäftsführers

An erster Stelle sei für einmal mit Stolz hervorgehoben, dass die Regiomech sich seit mehreren Jahren in einem überdurchschnittlichen Masse für die berufliche Ausbildung von jungen Menschen einsetzt. Sie bereitet und schult nicht nur zahlreiche junge Leute aus dem Irak, aus Tibet, aus Eritrea oder anderen Ländern auf den Antritt einer Lehrstelle in einem Berufsfeld ihrer Wahl vor und ebnet ihnen so den Weg in die Selbstständigkeit in einem für sie noch fremden Land, sondern die Regiomech bildet selber auch viele Lehrlinge aus. Im laufenden Lehrjahr 2014/2015 sind es acht (!) Lehrlinge. Deren Ausbildungen erfolgen im Gastrobereich, in der Hauswirtschaft, in der Mechanik und teilweise auch im Bürobereich. Dass diese Ausbildungen zumeist mit gutem bis sehr gutem Erfolg abgeschlossen werden können, beweist die Tatsache, dass im 2014 zwei unserer Lehrtöchter als Küchenangestellte EBA resp. als Restaurationsangestellte EBA mit der kantonalen Bestnote abschlossen. Dieser Erfolg ist auch dem Lernumfeld Regiomech und den jeweiligen Lehrlingsausbildnern zu verdanken.

Arbeitsmarktorientierung und Nachhaltigkeit – nicht nur in der eben erwähnten Arbeit mit jungen Erwachsenen –, sondern auch Sorgfalt und Auftragstreue stehen hoch oben auf unserer Prioritätenliste. Die Wertschätzung gegenüber unseren Teilnehmenden und das Ziel, diesen einen (Wieder-) Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen – für viele unserer Teilnehmenden mit Migrationshintergrund ist es oft der erste Arbeitsantritt überhaupt in einem europäischen Land – sind uns sehr wichtig. Wir wissen jedoch, dass wir uns gerade in der Fokussierung auf unsere Teilnehmenden, auf ihre Stärken und Ressourcen, noch verbessern können; ebenso ist uns bewusst geworden, dass die Zusammenarbeit mit den zuweisenden Stellen, mit den jeweiligen fallführenden Sachbearbeitern der Sozialhilfe, der Arbeitslosen- und der Invalidenversicherung noch verbessert werden kann. Beides sind Ziele für das kommende Jahr. Gefordert sind wir zudem auch darin, unsere Ausrichtung, unsere Programmangebote, generell die Aufträge der öffentlichen Hand wie auch von Privaten grundsätzlich zu reflektieren und gegebenenfalls neu festzulegen, sowie uns unseren Stärken und Schwächen bewusst zu werden und die Regiomech eventuell neu auszurichten.

Nebst vielen Erfolgserlebnissen, insbesondere bei der Vermittlung von stellenlosen Menschen in den ersten Arbeitsmarkt – hier verzeichnen wir teilweise sehr hohe Lösungsquoten, gerade auch bei Personen der Sozialhilfe und mit Migrationshintergrund – und nebst der Gewissheit, eine ausgezeichnete Arbeit zu leisten und offen zu sein für Innovationen und Veränderungen, hatte das Berichtsjahr auch seine Kehrseiten: Wir haben (erneut) keinen Zuschlag erhalten für ein vom Amt für Wirtschaft und Arbeit ausgeschriebenes Programm, das wir seit 2009 im Angebot hatten und nun beenden mussten, und wir hatten eine geringere Auslastung als budgetiert im IV-Bereich und teilweise auch im ALV-Bereich, was den Jahresabschluss beeinflusst. Wir stehen jedoch, wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, nach wie vor solide da, haben verschiedene und auch neue Standbeine, und können mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Ich möchte allen, die dazu beitragen und beigetragen haben, ganz herzlich danken.

Zuchwil, im Januar 2015
Ignaz Moser, Geschäftsführer Regiomech

JAHRESRECHNUNG 2014

BILANZ PER 31.12.2014

VORANSCHLAG 2015

REVISIONSBERICHT

Jahresrechnung 2014/Voranschlag 2015

Konto	Laufende Rechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2015		Rechnung 2014		Budget 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	162'230.00		142'176.00		211'230.00	34'600.00
01	Legislative und Exekutive	81'850.00		76'484.80		82'350.00	
011	Delegiertenversammlung	27'450.00		26'054.60		27'950.00	
011.300.00	Rechnungsprüfung	300.00		150.00		300.00	
011.310.00	Druck Jahresbericht	8'500.00		8'367.90		5'000.00	
011.318.00	Layout Jahresbericht					3'500.00	
011.318.01	Versand Porti	150.00				150.00	
011.318.02	Honorar Geschäftsstelle	15'000.00		14'379.50			
011.319.00	Verpflegung Delegiertenversammlung	3'000.00		2'982.20		3'000.00	
011.319.01	Geschenke DV	500.00		175.00		1'000.00	
011.390.00	Interne Verrechnung Verwaltungskosten Delegiertenversammlung (020.490.11)		1			15'000.00	
012	Vorstand	54'400.00		50'430.20		54'400.00	
012.300.00	Sitzungsgelder Vorstand	13'000.00	2	10'200.00		13'000.00	
012.301.00	Entschädigung Präsidium	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
012.301.01	Entschädigung Vize-Präsidium	400.00		400.00		400.00	
012.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	3'000.00		3'249.70		3'000.00	
012.318.00	Honorare Geschäftsstelle	18'000.00		16'580.50			
012.390.00	Interne Verrechnung Verwaltungskostenbeiträge Vorstand (020.490.12)		3			18'000.00	
02	Allgemeine Verwaltung	80'380.00		65'691.20		128'880.00	34'600.00
020	Geschäftsstelle	41'000.00		32'735.00		75'600.00	34'600.00
020.301.00	Honorar Buchführung	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
020.318.00	Honorar Geschäftsstelle	35'000.00	4	29'735.00		69'600.00	
020.318.02	Honorar Diverse	3'000.00	5			3'000.00	
020.490.11	Interne Verrechnung Verwaltungskosten Delegiertenversammlung (011.390.00)		6				15'000.00
020.490.12	Interne Verrechnung Verwaltungskostenbeiträge Vorstand (012.390.00)		7				18'000.00
020.490.21	Interne Verrechnung Verwaltungskosten Homepage (021.390.00)		8				1'600.00
021	EDV / Homepage	5'670.00		4'822.55		6'070.00	
021.318.00	Honorar Homepage	4'000.00	9	3'356.40		4'400.00	
021.318.01	Internetgebühren	70.00		46.50		70.00	
021.318.02	Honorar Geschäftsstelle	1'600.00	10	1'419.65			
021.390.00	Interne Verrechnung Verwaltungskosten Homepage (020.490.21)		11			1'600.00	
023	Stellungnahmen / Informationen	18'000.00		17'391.75		25'000.00	
023.318.01	Honorare	18'000.00	12	17'391.75		25'000.00	
024	Vertretungen in kant. Kommissionen / Projekte	9'000.00		6'000.00		13'000.00	
024.300.00	Sitzungsgelder	9'000.00					
024.318.00	Honorare		13	6'000.00		13'000.00	

Laufende Rechnung Repla		Budget 2015		Rechnung 2014		Budget 2014	
Konto	Funktionalgliederung LR Repla	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
029	Übrige allgemeine Verwaltungskosten	6'710.00		4'741.90		9'210.00	
029.310.00	Verwaltungskosten, Inserate	500.00		477.40		500.00	
029.310.01	Drucksachen	4'000.00	14	3'125.75		5'500.00	
029.318.00	Porti	200.00		67.20		200.00	
029.318.01	Gebühren Post und Bank	10.00		3.35		10.00	
029.319.99	Übriger Sachaufwand	2'000.00		1'068.20		3'000.00	
3	KULTUR / FREIZEIT	183'950.00	106'500.00	178'360.10	106'524.00	177'350.00	105'000.00
30	Kulturförderung	146'500.00	106'500.00	143'294.60	106'524.00	138'000.00	105'000.00
300	Kulturförderung	40'000.00		36'770.60		33'000.00	
300.365.00	Kulturnacht	15'000.00					
300.365.01	Theaterprojekt Schulen	5'000.00	15	10'000.00		5'000.00	
300.365.02	sololpool			6'770.60		8'000.00	
300.365.04	Sommeroper Selzach			10'000.00		10'000.00	
300.365.06	Kultur im Wasseramt	10'000.00					
300.365.99	Übrige Kulturförderung	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
310	Kulturfabrik Kofmehl	106'500.00	106'500.00	106'524.00	106'524.00	105'000.00	105'000.00
310.365.00	Beitrag an Kulturfabrik Komfehl	106'500.00		106'524.00		105'000.00	
310.462.00	Mitgliederbeiträge Gemeinden Kulturfabrik Kofmehl		106'500.00		106'524.00		105'000.00
35	Übrige Freizeitgestaltung	37'450.00		35'065.50		39'350.00	
350	Wiederkehrende Beiträge	21'550.00		21'433.30		23'450.00	
350.365.00	Storch Schweiz	300.00		293.60		300.00	
350.365.01	Infozentrum Witi Altreu	21'200.00		21'139.70		20'600.00	
350.365.02	Defizitgarantie Postauto Weissenstein		16			2'500.00	
350.365.03	Regionaljournal	50.00				50.00	
351	Einmalige Beiträge	4'000.00		2'500.00		4'000.00	
351.318.00	Honorare	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
351.365.03	Hopp Hase	1'500.00		1'500.00		1'500.00	
351.365.99	Übrige	1'500.00				1'500.00	
352	Slow Up	11'900.00		11'132.20		11'900.00	
352.317.00	Spesen	500.00				500.00	
352.318.00	Werbung	500.00		232.20		500.00	
352.319.00	Mitgliederbeitrag	100.00		100.00		100.00	
352.319.01	Partnerbeitrag	10'800.00		10'800.00		10'800.00	
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	254'000.00	58'000.00	170'090.30	19'251.90	243'000.00	79'000.00
79	Raumordnung	254'000.00	58'000.00	170'090.30	19'251.90	243'000.00	79'000.00
790	Agglomerationsprogramm	109'000.00	41'000.00	36'879.75	14'751.90	49'500.00	20'000.00
790.318.01	Honorare	104'000.00	17	36'879.75		45'500.00	
790.318.03	Veranstaltungen	5'000.00				3'000.00	
790.319.99	Übriges					1'000.00	
790.461.00	Kantonsbeitrag an Agglomerationsprogramm		18		14'751.90		20'000.00
791	LOS	68'500.00		70'090.75		61'500.00	

Jahresrechnung 2014/Voranschlag 2015

Konto	Laufende Rechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2015		Rechnung 2014		Budget 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
791.310.00	Drucksachen	2'000.00		2'331.70		3'000.00	
791.318.00	Honorare	48'000.00		49'989.30		48'000.00	
791.318.01	Honorar Geschäftsstelle	7'000.00		6'462.05			
791.318.02	Honorar Redaktion	3'000.00		3'024.00		3'000.00	
791.318.04	Homepage	1'500.00		937.50		1'500.00	
791.319.00	Veranstaltungen	6'000.00		6'436.70		5'000.00	
791.319.99	Übriges	1'000.00		909.50		1'000.00	
792	ÖQV-Vernetzung + Landschaftsqualität	21'000.00	5'000.00	17'145.65		21'000.00	5'000.00
792.318.00	Honorare	4'000.00		5'145.65		4'000.00	
792.318.01	Verwaltungskosten GB	14'000.00		12'000.00		12'000.00	
792.318.03	Beitrag Verwaltungskosten Landschaftsqualität	3'000.00				5'000.00	
792.461.01	Kantonsbeitrag an Landschaftsqualität		5'000.00				5'000.00
793	Littering	8'000.00		7'433.00		8'000.00	
793.318.00	Honorare	4'500.00				4'500.00	
793.365.00	Kostenanteil Repla an Littering	3'500.00		7'433.00		3'500.00	
794	Förderung ländlicher Raum	30'000.00	12'000.00	19'570.60	4'500.00	84'000.00	54'000.00
794.318.00	Honorare	30'000.00		19'570.60		84'000.00	
794.469.00	Beiträge Dritter		12'000.00		4'500.00		54'000.00
796	Kostenbeteiligungen	12'000.00		14'419.05		12'000.00	
796.318.00	Honorare	12'000.00		14'419.05		12'000.00	
799	Übriges Raumordnung	5'500.00		4'551.50		7'000.00	
799.318.00	Honorare	3'000.00		2'000.00		4'500.00	
799.318.04	Projektentwicklung	2'500.00		2'551.50		2'500.00	
8	WIRTSCHAFT	3'600.00		3'600.00		3'600.00	
84	Wirtschaftsförderung	3'600.00		3'600.00		3'600.00	
840	Wirtschaftsförderung	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
840.318.00	Honorare	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
840.319.00	Mitgliederbeitrag Innostep	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
841	Übrige	600.00		600.00		600.00	
841.365.00	Informationsplattform Flughafen Grenchen	600.00		600.00		600.00	
9	FINANZEN		439'280.00	6'497.25	374'947.75		416'580.00
94	Vermögens- und Schuldenverwaltung		369'070.00		368'947.75		360'670.00
940	Kapital- / Zinsendienst		369'070.00		368'947.75		360'670.00
940.420.00	Zinsen Postfinance		100.00		125.95		100.00
940.420.01	Zinsen Regiobank		50.00		65.45		50.00
940.420.02	Zinsen Baloise Bank		20.00		14.35		20.00

Konto	Laufende Rechnung Repla Funktionalgliederung LR Repla	Budget 2015		Rechnung 2014		Budget 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
940.462.00	Mitgliederbeiträge Gemeinden ordentlich		174'300.00		174'312.00		170'000.00
940.462.01	Mitgliederbeiträge Gemeinden für Regionale Projekte		193'600.00		193'680.00		190'000.00
940.469.00	Übrige Mitgliederbeiträge		1'000.00		750.00		500.00
99	Nicht aufgeteilte Posten		70'210.00	6'497.25	6'000.00		55'910.00
993	Neutrale Posten				6'000.00		
993.485.00	Auflösung von Vorfinanzierungen 27				6'000.00		
999	Abschluss		70'210.00	6'497.25			55'910.00
999.389.00	Ertragsüberschuss			6'497.25			
999.489.00	Aufwandüberschuss		70'210.00				55'910.00
	Total	603'780.00	603'780.00	500'723.65	500'723.65	635'180.00	635'180.00
	Gesamttotal	603'780.00	603'780.00	500'723.65	500'723.65	635'180.00	635'180.00

Erläuterungen:

- 1 Siehe Konto 020.318.00
- 2 Eine Sitzung ist ausgefallen
- 3 Minderaufwand Geschäftsstelle CHF 1'419.50
- 4 Minderaufwand Geschäftsstelle CHF 5'265.--
- 5 Keine weiteren Honorare
- 6 Siehe Konto 020.318.00
- 7 Siehe Konto 020.318.00
- 8 Siehe Konto 020.318.00
- 9 Minderaufwand Dritthonorare CHF 1'044.--
- 10 Minderaufwand Geschäftsstelle CHF 180.--
- 11 Siehe Konto 020.318.00
- 12 Minderaufwand Geschäftsstelle CHF 7'608.--
- 13 Minderaufwand Geschäftsstelle CHF 7'000.--
- 14 Geringere Nebenkosten Geschäftsstelle CHF 2'374.25
- 15 Beitrag an Jugendtheaterentwicklung CHF 5'000.--
- 16 2014 keine Defizitgarantie erforderlich
- 17 Leistungen ecoptima tiefer als budgetiert
- 18 Tiefere Leistungen reduzieren den Kantonsbeitrag
- 19 Bruckert: 4. Quartal 2013 mit 1. Quartal 2014 abgerechnet
- 20 Umbuchung von 791.318.00
- 21 Beiträge noch nicht abgerechnet
- 22 Beiträge noch nicht abgerechnet
- 23 Mit Konto 793.365.00 abgerechnet
- 24 Reduktion Projekt infolge Wegfall Bundesbeiträge
- 25 Wegfall Bundesbeiträge
- 26 Mehraufwand Geschäftsstelle
- 27 Auflösung einer alter Vorfinanzierung auf Anweisung der Revisoren (anl. Revision Rechnung 2013)

Bilanz per 31.12.2014

Konto	Bestandesrechnung Repla Bilanzgliederung Repla	Bestand per 01.01.2014	Veränderungen		Bestand per 31.12.2014
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	1'247'037.26	1'035'298.30	1'003'627.60	1'278'707.96
10	FINANZVERMOEGEN	1'247'037.26	1'035'298.30	1'003'627.60	1'278'707.96
100	Flüssige Mittel	239'887.60	515'355.85	484'719.50	270'523.95
1001	Postcheck	191'865.95	515'319.85	484'719.50	222'466.30
1001.01	Postkonto 30-439910-3	191'865.95	515'319.85	484'719.50	222'466.30
1002	Banken	48'021.65	36.00		48'057.65
1002.02	Vereinskonto Regiobank Solothurn, 16 0.300.613.01	48'021.65	36.00		48'057.65
1015	Debitoren		519'694.50	515'194.50	4'500.00
1015.01	Debitoren	0.00	519'694.50	515'194.50	4'500.00
102	Anlagen	1'003'436.06	40.45		1'003'476.51
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	27'088.35	40.45		27'128.80
1020.01	Sparkonto Baloise Bank SoBa, S121541B	14'326.40	14.35		14'340.75
1020.03	Sparkonto Regiobank Solothurn, 42 0.606.325.10	12'761.95	26.10		12'788.05
1021	Aktien und Anteilscheine	2.00			2.00
1021.01	Anteilscheine Genossenschaft Aare-Fähre	1.00			1.00
1021.02	Aktien Regiomarketing AG	1.00			1.00
1029	Uebrigte Anlagen	976'345.71			976'345.71
1029.02	Zinsloses Darlehen an die Regiomech	976'343.71			976'343.71
1029.03	Darlehen (als Sofortmassnahme) an Kulturfabrik Kofmehl, Verein Creep (Vorstandsbeschluss 22.11.2007)	226'000.00			226'000.00
1029.04	Wertberichtigung auf Darlehen an Kulturfabrik Kofmehl, Verein Creep	-225'999.00			-225'999.00
1029.06	Zinsloses Darlehen an die Stiftung zur Förderung der Jugendkultur im Kanton Solothurn bis 31.05.2024	400'000.00			400'000.00
1029.07	Wertberichtigung auf Darlehen Förderung der Jugendkultur	-399'999.00			-399'999.00
103	Transitorische Aktiven	3'713.60	207.50	3'713.60	207.50
1030	Transitorische Aktiven	3'713.60	207.50	3'713.60	207.50
1030.01	Transitorische Aktiven	3'713.60	207.50	3'713.60	207.50

Konto	Bestandesrechnung Repla Bilanzgliederung Repla	Bestand per 01.01.2014	Veränderungen		Bestand per 31.12.2014
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	1'247'037.26	522'390.20	490'719.50	1'278'707.96
20	FREMDKAPITAL		25'648.10		25'648.10
205	Transitorische Passiven		25'648.10		25'648.10
2050	Transitorische Passiven		25'648.10		25'648.10
2050.01	Transitorische Passiven	0.00	25'648.10		25'648.10
2000	Kreditoren	45'187.80	490'244.85	484'719.50	50'713.15
2000.01	Kreditoren Repla	45'187.80	490'244.85	484'719.50	50'713.15
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	6'000.00		6'000.00	
228	Verpflichtungen	6'000.00		6'000.00	
2285	Vorfinanzierungen	6'000.00		6'000.00	
2285.04	Vorstand	6'000.00		6'000.00	0.00
23	KAPITAL	1'195'849.46	6'497.25		1'202'346.71
239	Kapital	1'195'849.46	6'497.25		1'202'346.71
2390	Eigenkapital	1'195'849.46	6'497.25		1'202'346.71
2390.01	Eigenkapital	1'195'849.46	6'497.25		1'202'346.71
	Total Aktiven				1'278'707.96
	Total Passiven				1'278'707.96
	Aktivenüberschuss				0.00

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Repla Espace Solothurn, Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung zur Jahresrechnung 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Repla Espace Solothurn, Regionalplanungsgruppe Solothurn & Umgebung, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Recht und den Statuten. Herr Hanspeter Jenni hat die Buchführung und die administrativen Arbeiten einwandfrei erledigt. Dafür gebührt ihm einmal mehr Dank und Anerkennung.

Der Ertragsüberschuss des Jahres 2014 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2014, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'497.25 und bereinigtem Eigenkapital von CHF 1'202'346.71, in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Gerlafingen, 28. Januar 2015

Die Revisoren



Beat Muralt
Obergerlafingen



Marcel Linder
Oekingen

PROTOKOLL DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2014

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung

Montag, 10. März 2014, 19.00 Uhr
Regiomech, Langfeldstrasse 28, 4528 Zuchwil

Anwesend sind 45 Delegierte

Vorsitz: Roger Siegenthaler, Präsident
Protokoll: Matthias Reitze, Stv. Geschäftsführer

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Appell (Präsenzliste)
4. Wahl der Stimmzähler
5. Protokoll der DV vom 11. März 2013
6. Genehmigung der Jahresberichte 2013
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2013
8. Wahlen
9. Tätigkeitsprogramme, Voranschlag, Jahresbeiträge 2014
10. Anträge
11. Mitteilungen

Traktanden

1. Begrüssung

Gäste, Delegierte der Gemeinden, Mitglieder des GLA und des Vorstands, sowie VertreterInnen der Presse werden durch den Präsidenten begrüsst.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

3. Appell (Präsenzliste)

Die Präsenzliste war im Umlauf und die Anwesenden konnten sich eintragen (Die Präsenzliste im Original ist bei der Geschäftsstelle abgelegt).

Anwesend sind 45 Delegierte.

4. Wahl der Stimmenzähler

Es werden zwei Stimmenzähler gewählt:

- Hans-Ueli Bieri, Solothurn
- Erika Pfeiffer, Lommiswil

5. Protokoll der DV vom 11. März 2014

Die Protokolle der letzten Delegiertenversammlungen werden einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

6. Genehmigung der Jahresberichte 2013

Der Jahresbericht wurde rechtzeitig vor der DV verschickt. Auf eine detaillierte Erläuterung der Inhalte wird deshalb verzichtet.

Der Aufbau des Jahresberichts bildet die Organisationsstruktur der repla ab, die 2013 geklärt und angepasst wurde (vgl. Wirkungsfelder im Jahresbericht S. 17). Von den Partnerorganisationen ohne Vertretung der repla werden neu keine Tätigkeitsberichte mehr im Jahresbericht integriert.

Die Delegierten haben keine Fragen zu den Ausführungen.

Der Vizepräsident dankt an dieser Stelle dem Präsidenten Roger Siegenthaler für die geleisteten Arbeiten und führt die Abstimmung durch. Die Delegierten genehmigen den Jahresbericht einstimmig.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2013

Reto Vescovi dankt dem Kassier Hanspeter Jenni für die vorbildliche und zuverlässige Vorbereitungsarbeit. Er weist auf die neue Kontierung der Rechnung hin, die die Transparenz erhöht und sich an der Rechnungslegung der Gemeinden orientiert. Reto Vescovi zeigt die Hauptabweichungen zum Budget auf. Der veranschlagte Aufwandüberschuss von 41 000 Fr. reduzierte sich dank erheblichen Minderausgaben in der Arbeitsgruppe LOS! auf 1000 Fr.

Revisor Balz Fröhlicher verzichtet auf das Vorlesen des Revisorenberichts. Er hat keine Ergänzungen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Präsident

Gemäss vorgängig verschickten Anträgen des Vorstandes stellt sich Roger Siegenthaler nach 2 Amtsjahren zur Wiederwahl für die nächste 4-jährige Legislatur zur Verfügung.

Die Wahl wird durch den Vizepräsidenten der repla, Kurt Fluri, durchgeführt:

- Es stellen sich keine weiteren Personen zur Wahl.
- Die Wahl wird offen durchgeführt.
- Roger Siegenthaler wird mit 44 Stimmen bei 1 Enthaltung gewählt.

Vorstand

Die Vertretungen aus den verschiedenen Bezirken wurden durch die Gemeindepräsidienkonferenzen der jeweiligen Bezirke nominiert.

Gemäss vorgängig verschickten Anträgen des Vorstandes stellen sich folgende Personen aus den Bezirken, bzw. die Vertreter der übrigen Mitglieder zur Wahl:

Vertretung Bucheggberg:	Herbert Schluep, Nennigkofen; Jürg Willi, Schnottwil
Vertretung Lebern:	Hans-Peter Berger, Langendorf; Thomas Leimer, Selzach; Patrick Schlatter, Oberdorf; Markus Zubler, Flumenthal
Vertretung Solothurn:	Kurt Fluri, Solothurn; Alex Nussbaumer, Solothurn
Vertretung Wasseramt:	Peter Baumann, Zuchwil; Martin Blaser, Biberist; Hans Rudolf Ingold, Subingen; Peter Jordi, Gerlafingen; Bruno Meyer, Etziken; Kuno Tschumi, Derendingen
Vertretung Kanton:	Bernard Staub, Chef Amt für Raumplanung
Vertretung RBS:	Fabian Schmid, Direktor
Vertretung repla GB:	Konrad Schleiss, Präsident (ohne Stimmrecht)
Kassier	Hanspeter Jenni, Gerlafingen (ohne Stimmrecht)

Roger Siegenthaler führt die Wahl durch:

- Es stellen sich keine weiteren Personen zur Wahl.
- Der neue Vorstand wird in globo einstimmig gewählt.

Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand (Vizepräsidium, geschäftsleitender Ausschuss) selbst. Nicht mehr vertreten im Vorstand sind:

- | | |
|--------------------------|---|
| Vertreterin Bucheggberg: | Marianne Meister
neu Herbert Schluop in Vorstand, GLA, VR Regiomech |
| Vertretung Bucheggberg: | Thomas Steiner
neu Jürg Willi |
| Natur- und Heimatschutz: | Irene Fröhlicher und Ariane Hausammann
Vereine nehmen nicht mehr im Vorstand, sondern in den
Arbeitsgruppen Einsitz |
| Informationsdienst: | Max Wittwer
neu durch Geschäftsführung abgedeckt |

Roger Siegenthaler würdigt die geleistete Arbeit der scheidenden Vorstandsmitglieder, insbesondere diejenige von Marianne Meister, die in mehreren Gremien aktiv war. Ein Präsent wird als Zeichen des Dankes überreicht.

Revisoren

Es stellen sich erneut zur Wahl:

- Balthasar Fröhlicher
- Beat Muralt

Die beiden werden einstimmig gewählt.

9. Tätigkeitsprogramme, Voranschlag, Jahresbeiträge 2014

Zur Einleitung informiert Bernard Staub über den Stand der Arbeiten zu den Themen:

- Raumplanungsgesetz:
Herausforderungen Planungsausgleich, Baulandverflüssigung, Bauzonentransfer
- Kantonaler Richtplan:
Resultat der Vorprüfung des Entwurf durch den Bund, weiteres Vorgehen nach Anhörung der Gemeinden
- Agglomerationsprogramm der 2. und 3. Generation

Neben der Weiterführung der Tätigkeiten der bestehenden Ausschüsse (Agglomerationsprogramm, Langsamverkehrs-Offensive – Solothurn und Region, Siedlung u. Landschaft/Kommission ÖQV-Vernetzung, Littering an der Aare und Emme) schlägt der Vorstand die Einsetzung folgender neuer Ausschüsse vor:

- Förderung des ländlichen Raumes
Das Projekt ist eine Antwort auf Bedürfnisse der ländlich geprägten Mitgliedergemeinden, die insbesondere im Rahmen der Umfrageaktion Ende 2012 geäußert wurden. Ziel des Projektes: Aufzeigen von Entwicklungsperspektiven für die ländlich geprägten Mitgliedergemeinden der repla. Ev. Mitfinanzierung des Bundes im Rahmen der «Modellvorhaben» (Entscheid zu Projektantrag der repla Mai 2014)
Budget 2014: 30 000 Fr., Konto Nr. 794
- Kostenbeteiligungen
Ziel: Erarbeitung von Grundlagen zur Vorbereitung von verbindlichen Beschlüssen über die Kostenbeteiligung der Mitgliedergemeinden zur nachhaltigen Finanzierung von regionalen Institutionen im Bereich Kultur und Sport. Zeitplan: Information Stand der Arbeiten an DV 2015, Abschluss der Arbeiten bis DV 2016
Budget 2014: 12 000 Fr., Konto Nr. 796

Das Thema Energierichtplan wurde zurückgestellt, da die Erarbeitung des kantonalen Energiekonzeptes erst 2016 abgeschlossen sein wird.

Stefan Hug, Gemeindepräsident Zuchwil, erläutert zum Thema Kostenbeteiligungen die Finanzierungssituation des Unterhalts der Kunsteisbahn Zuchwil, die auf einer freiwilligen Vereinbarung der repla-Gemeinden beruht. Er appelliert an die Solidarität und verweist auf ein Empfehlungsschreiben des Vorstands der repla, das demnächst mit den neuen Rechnungen versendet wird.

Die Delegierten haben keine Bemerkungen und Fragen zum Programm. Die Genehmigung des Programmes erfolgt im Rahmen des anschliessenden Budgetbeschlusses.

Budget:

Reto Vescovi stellt das Budget 2014 vor. Es weist ein Defizit von 55 000 Fr. auf und basiert auf folgenden unveränderten Mitgliederbeiträgen:

Einwohnergemeinden pro Einwohner	Fr.	1.80
Für regionale Projekte pro Einwohner	Fr.	2.00

Dieser Beitrag wird mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. März 2008 verbindlich bei allen Gemeinden der repla espaceSOLOTHURN eingezogen.

Körperschaften:

Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS/Busbetrieb Solothurn und Umgebung	Fr.	500.00
--	-----	--------

Finanzierung Betriebsdefizit Kulturfabrik Kofmehl	Fr.	1.10
---	-----	------

Der Einzug von Fr. 1.10 pro Einwohner erfolgte erstmals für das Jahr 2009 (Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 14. März 2008). Der Beitrag erfolgt für die besonderen Aufgaben im Rahmen der Sicherheit und Prävention.

In Anbetracht der Reserven wird der Aufwandüberschuss von ca. 50 000.– Fr. als vertretbar erachtet.

Die Delegierten genehmigen einstimmig die Mitgliederbeiträge und das Budget 2014.

Präsident Roger Siegenthaler dankt für das Vertrauen.

10. Anträge

Die mit der Einladung verschickten Anträge des Vorstandes wurden im Rahmen der bisherigen Traktanden alle behandelt.

11. Mitteilungen


Fabian Schmid, RBS, weist auf zwei Anlässe des BSU hin: den kommenden Tag der offenen Tür der neuen Busgarage der BSU in Zuchwil vom 26. April und den Informationsanlass für Behördenmitglieder am Vorabend.

Roger Siegenthaler weist auf das Angebot der Pro Work hin, Arbeitsgruppen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag (ca. 150 Fr./Tag) tageweise für einfache Hilfsarbeiten zu buchen. Bisher profitierten v.a. die Bürgergemeinden von diesem Angebot und weniger die Einwohnergemeinden.

Er dankt dem Vorstand für das Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit. Insbesondere gebührt grosser Dank Kurt Fluri, seinem Vizepräsidenten, der ihn stets tatkräftig und mit grossem Wissen unterstützt.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorhanden sind, erklärt Roger Siegenthaler die DV für geschlossen und lädt zum anschliessenden Apéro riche ein, das durch die Regio-mech bereitgestellt wurde.

Präsident



Roger Siegenthaler

Protokoll, Stv. Geschäftsführer



Matthias Reitze

